

57

II,5



57 II, 5.

Leipzig







Fragment of text from the reverse side of the page, written in a historical script, likely Gothic or a similar medieval hand. The text is partially obscured and difficult to decipher.



Neue Musicalische

Kurzwel:

# Varinnen allerley lusti-

ge zur Fröligkeit dienende Compositiones,  
welche theils vor diesem in Druck außgegangen / jetzt  
in efflichen gebessert / vnd mit possierigen Textlein gemehret /  
vnd mit vier vnd fünff Stimmen  
publiciert



Durch

Erasmus Widmannum, Ha-

lensem, Cantorem, Organisten vnd Prae-  
ceptorem Classicum der löblichen Reichsstadt Ro-  
tenburg auff der Tauber zc.



ALTUS.

Gedruckt vnd verlegt in Nürnberg

durch Abraham Wagenmann.

MDCXVIII.

MUSIKALISCHE  
BIBLIOTHEK  
VON  
C. F. BECKER



**D**enen Ehrwürdigen / auch  
Volgebornen / Edlen / Bestrengen / Ehrvesten vnd  
Volweisen Herren N. N. Einer Ehrsamem Landschafft des Erz-  
herzogthums Oesterreich ob vnd vnter der Enß / löblichen vier Ständen  
von Prælaten / Herrn / Ritterschafft vnd Stätten zc. Meinen  
gnedigen vnd großgünstigen Herzen zc.

**G**hrwürdige / auch Volgeborne / Edle /  
Bestrengte / Ehrveste vnd Volweise / gnedige  
vnd großgünstige Herzen zc. E. G. vnd Herzl.  
sehen meine jederzeit ganz vnterthenige / geflissene  
willige dienste bevor zc.

Es wissen E. G. vnd Herzl : auß täglicher erfahrung / das des  
Menschen leben täglich mit allerley müß / sorg / bekümmernuß vnd  
Melancholei vmbgeben / daß / wo man nicht bißweilen auch eine re-  
creation vnd ergötzlichkeit suchte / darmit eins das ander von trau-  
ren zur fröligkeit verursachte vnd bewegete / kein wunder were /  
das manches in seiner Schwermütigkeit verschmachtetete. Daher  
so man recht zusagen pflegt:

*Quod caret alternâ requie, durabile non est.*

Vnter andern stücken aber / darmit sich des Menschen hertz er-  
quicket vnd auffmündert / ist in waarheit nicht das geringste / son-  
dern wol der fürnehmsten eines / die lob : vnd liebliche **MUSICA** :  
Durch welche ein hertz ( so es anders nit gar Steinern / oder Bar-  
barisch ist. ) Dermassen afficiert wirdt / das freilich viel vnd offt ab-  
les trauen vnd melancholische gedanken verjagt vnd außgetrie-  
ben werden.

Zu welchem ende dann auch ich / als ein geringer Musicus fol-  
gende mit gar kurzweiligen Textlein belegte Compositiones ( so ich  
zwar



zwar theils vor diesem/theils aber ganz neu gestellt vnd Componirt,  
vñ in diß Opus zusammen gesetzt. ) Allen Kunstliebenden vñ frölichen  
gemüthern/solehe zu oblectieren, zu gefallen/in Druck verfertigt.

Das aber E. G. vnd Herzl. ich solche meine arbeit vnterthenigst  
dediciere, beschicht auß folgender vrsachen: Dieweil mir nemlich  
wol bewust/wie ichs selbst gehöret/gesehen vñ im werck erfahren/  
das in den hochlöblichen Oesterreichischen Landen neben allerley  
freyen Künsten auch die edle Musica vocaliter vnd Instrumentaliter  
floriert, vnd treffliche Fautores vñ Liebhaber hat: Zum andern auch  
vnd fürnemlich darumb/dieweil ich vor diesem viel Jar in Oester-  
reich gedienet / vnd von hoch vnd nieders stands Personen vielerley  
ehr vnd gutthaten empfangen vnd erfahren / so ich die zeit meines  
lebens zu rhümen vnd möglichem fleiß danckbarlich zu erkennen  
schuldig vnd willig bin: Vnd dann fürs dritte darumb/das ich mit  
augen gesehen / wie E. G. vnd Herzl. gegen außländischen ehrlis-  
lichen Leuten vnd Künstlern ganz ehrerbietig / demütig / vnd gut-  
thätig/ja mit allerley hochlöblichen adelichen tugenden sich also er-  
zeigen: daß sie billich vmb soleher angeborner humanitet vnd leuts-  
seligkeit willen von männiglichen gepriesen / vnd von Gott mit ho-  
hen Gaben desto reichlicher gesegnet werden zc.

Gelangt demnach an E. G. vnd Herzl. mein ganz vnterthent-  
ges bitten/E. G. vnd Herzl. geruchen inen dise meine Compositiones  
in allen gnaden vnd gunsten belieben zulassen / vnd mich in gnedi-  
gem befehl zu haben. E. G. vñ Herzl. hiemit Göttlicher protection  
zu glücklicher Regierung vnd langwiriger gesundheit empfehlend.  
Datum Rotenburg auff der Tauber/Festo Bartholomæi Anni 1617.

E. G. vnd Herzl.

Vnterthener vnd  
gestifner

Erasmus Widmann/Cantor, Organist  
vnd Præceptor Classicus allda.

aa ij





1. D, e, risch Tau,	ben/ Mucken/ ij
2. Was solln sie drin,	nen nu, hen ij
3. Dañ wann sie wärm	em, psin, den ij
4. So laß nur rausß	die Tau, ben/ ij
5. Laß nei, der im,	mer frau, ren/ ij



1. Schnacken vnd Brillen frey ij  
 2. wann mans nit ja, gen mag ij  
 3. von Bier vnd gutem Wein: ij  
 4. wer Tau, ben hat im Kopff/ij  
 5. mur, ren vnd trahen gnug: ij

} Bri/ gri/ gri/ gri/ } In Compo-  
 Mit ei, nem  
 So las, sen  
 Vnd thu ihn  
 De, nen steh



1. nierten stu, cken ij	auffstie,	gen viel, er, len.	Weil sie sonst
2. haa, sen bu, hen ij	wol auß	dem Taubenschlag.	Wañ mans lest
3. sie sich sin, den ij	stei, gen	ins Hirn hinein.	Vnd wol, len
4. frey er, lau, ben ij	bhalt Brill,	len nicht im kopff.	Ein Künstler
5. will versau, ren ij	ihre freud	im Essig, krug.	Laß dich dar,



1. per-	turbieren,	per- tur- bieren, ij
2. drin,	nen bleiben/	drin, nen bleiben/ ij
3. do-	mi- nieren,	do- mi- nieren, ij
4. laß	sein Mucken/	laß sein Mucken ij
5. umb	nicht jr, ren/	drum nicht jr, ren ij



ALTUS.



- 1. manchem das ce-rebrum, ij
- 2. so brummens ob-ne scheu/ ij
- 3. wer den so tollvnd thum/ ij
- 4. flie-gen ins wet-te Feld/ ij
- 5. mit dei-ner freyen kunst. ij

} Gri/ gri/ gri/ gri/



grillen/grillen/ ij ij ij ij ij ij

- 1. wann sie drinn vmb,
- 2. drum soll mans raus,
- 3. das sie offte ein
- 4. inn kirkwet-ter
- 5. die leut zu re-



- 1. her sto-ren/ vmbher sto-ren/ ij
- 2. ser treiben. rausser treiben/ ij
- 3. ve-rie-ren/ offte ve-rieren ij
- 4. gen stucken/ stucken/ stucken/ ij
- 5. cre-ieren, re-cre-ieren, ij

vnd schwürmen vmb vnd  
für die Me-lan-cho-  
häuffig inn grosser  
rumb kriechen inn der  
die zu dir tra-gen



- 1. vmb. ij
- 2. ley. ij
- 3. summ. ij
- 4. Welt. ij
- 5. gunst. ij

} Gri/ gri/ ij gri/grillen/grillen/ ij ij ij ij ij grillen.

aa ij





- 1. V Wilt- tenberg am Mayne/ zu Wirtzburg an dene
- 2. Bin ich schon nit am Mayne/ zu Wirtzburg nit am
- 3. Im Wirttenber- ger Lan- de/ ist weit vnd breitt bes
- 4. Wann ein Land nit thut haben des Wei- nes Ed- le
- 5. Im fruchtbar- Taubergrunde find man Wein starck vñ
- 6. Inn Dester- reich vnd Steyer viel gut Wein sindt nit



- 1. Steine/ zu Bacharach am Rhein/hab ich imt mei- nen sa- gen gar offtimals hören
- 2. Steine/ noch dises mal am Rhein: Sein dennoch andre Reben/ die auch gut safftlein
- 3. fand- te das ed- le Recker- thal: Da wechste ein gsunder safft/ der gibet vns gu- te
- 4. Sa- ben so führes d' Fuhrleut drein. Darum an al- len or- ten/ von viel vñ manchem
- 5. gsunde auch an viel or- ten mehr: Darbey wir frö- lich sin- gen/ vnd oft mit freuden
- 6. theuer/ so wol auch in der Marck: So die leut lu- stig machen/ daß sie singen vnd



- 1. sa- gen/ solln sein die be- sten Wein.
  - 2. ge- ben/ lieb- lich vnd ed- le Wein.
  - 3. krafft/ mit freuden off- ter- mal.
  - 4. sor- ten/ wirdt gsun- den gutter Wein.
  - 5. springen/ gut Wein jagt trauren ferz.
  - 6. la- chen: Sein schön/ lieblich/ vñ starck.
- Hen- dick/ heydumb/ Bra- der ich



komm/ hey- dumb/ hey- dick/ weich nicht in ruck. H



ALTUS.



- |    |                     |                 |                         |            |
|----|---------------------|-----------------|-------------------------|------------|
| 1. | Ich will dir die    | sen brin- gen/  | frö- lich vnd gu- ter   | din- gen/  |
| 2. | Ich kan dir's nicht | ab- schla- gen/ | wills kecklich mit dir  | wa- gen/   |
| 3. | Ich bitte du wöllst | mit freu- de    | fein red- lich thun be- | scheide.   |
| 4. | Ich will es je-     | nem brin- gen:  | thut ihr ein weil- le   | fin- gen.  |
| 5. | Das Wasser gehört   | dem Fische/     | der Wein dem Menschen   | frische.   |
| 6. | Jung/thu das Gläß-  | lein schwencken | ein fri- schen ein zu   | schencken. |



Frisch auff/ ij ihr Her- ren her vnd dran/ das Fäßlein hat kein Banker an/



das Fäßlein hat kein Banker an/ ij hat kein Banker an.







1. In Junger Gsellwolt beten/ thet drum in d' Kirchen tre-  
 2. Doch hett ich ei ne ger ne/ die mich sein hielt in eh-  
 3. O San-cta Magda-le-ne, be- scher mir ei ne schö-  
 4. Be- scher mir ei ne fri- sche/ die lieb- lich sen am Ei-  
 5. O Do-ro- thea fromme/ hilff das ich auch bekom-  
 6. Mit vie- len tau- sent gul- den: So kām ich auß den schul-  
 7. O San-cta Ca- tha- ri- na, es ist für mich kein Di-  
 8. Du weißt/ O San-cta Clara, daß für mich wer ein Sa-  
 9. Ach daß sich mit mir bahrte ein rei- ne vnd ein zar-  
 10. Die fried- lich wer im Bette/ sich freund- lich zu mir the-  
 11. In summ/ ich ha- ben sol- te/ die gern thet was ich wol-



1. ten.	Er sprach ohn al les scheuen/	Ich wolt gern ei ne fren- en.
2. ren.	Die an ihr hett all ga- ben/	Ein sol- che möcht ich ha- ben.
3. ne.	Die freundlich sey ben ta- ge/	Vnd mich zu nachts nit pla- ge.
4. sche:	Mit höff- li- chenge- ber- den/	Ein sol- che solt mir wer- den.
5. me	Für mei- nen Jungen Lei- be	Ein reichs verminig- lichs Wei- be.
6. den.	Vnd hett viel Wein im Kel- ser/	Gut Bis- sein auff dem Fel- ser.
7. na:	Sondern/ O du Sanct An- na,	Ein fromb vnd keusch Su- san- na.
8. ra.	Die sich in mich kōndt rich- ten/	Vnd al les güt- lich schlichten.
9. te:	Hold- se- lig an all or- ten/	In wercken vnd in wor- ten.
10. te.	Ihr heil- gen Frauen al- le/	Wschert mir ei- ne ohn Gal- le.
11. te.	Sindt ich solch Gavn bensammen/	So sprech ich frö- lich/ A- men.





Mi-se-re-re mei, mi-se-re-re me-i.

NB. Diß vorgehend Gesängelein mag auch  
inn nachfolgender Melodey gesungen  
werden: Doch also / das ein Tenorist  
in dem im Discant stehenden Choral  
intoniere, vnnnd darauff alle  
Stimmen Respon-  
dieren &c.



Ein Junger Bsell wolt bet- ten/ thett drummb inn d'Kirchen retten.





Insmals ein frembder Welscher Mann/ii

der böß Deutsch reden kundt/ sich bey ein Wagner meldet an: Sprach/hörst Rad-

schnikers kundt/ merck/was Ich da will bes ten dir: Ich bin dir hart verdor-ben:

Mein Ferd der hat umbfallen mir/mein Wagen ist mir storben. Mein Wagen ist

mir stor-ben.

Secunda Pars.

Um dir gut Holtz zur Wagen mein/pimperl/pimp/pump/mack.ii

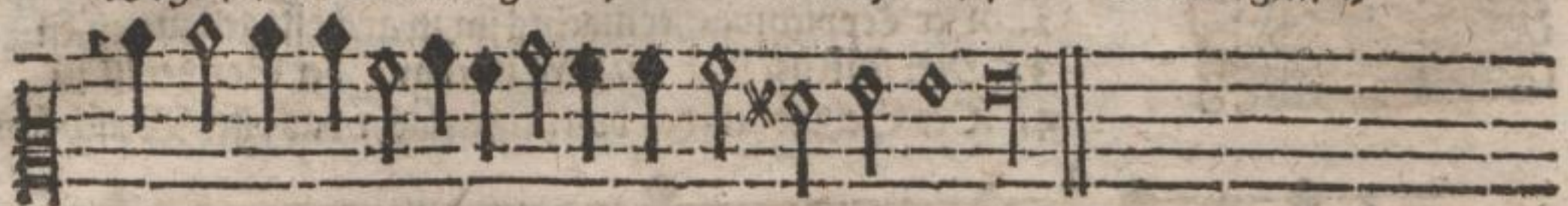
ii Du must dir a-ber hur-tig sein. Dann morgen/wans wirdt Tack/ must

mir das Wagen han bey zeit: In der Welt Ich weit fah-ren: So bald das Henne





Vogel schreit/ Gockerte gieck ij mit wahren/ ij Gockerte gieck/ ij



mit wahren/ ij ij mit wahren. ij

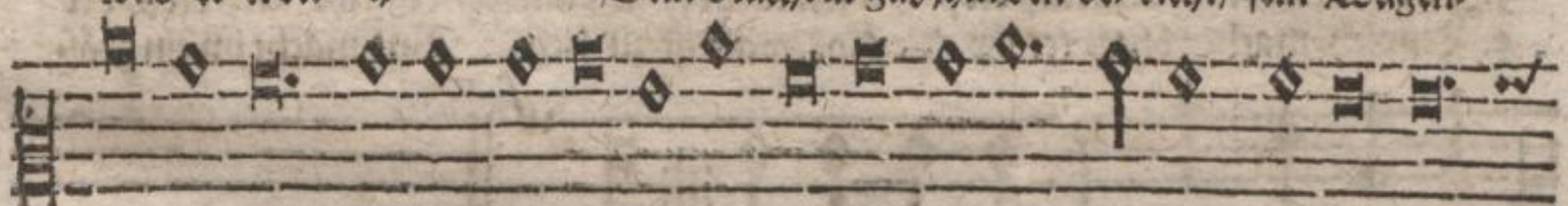
Tertia Pars.



Er Wagenmacher kundte nicht/ ij ver- ste- hen/



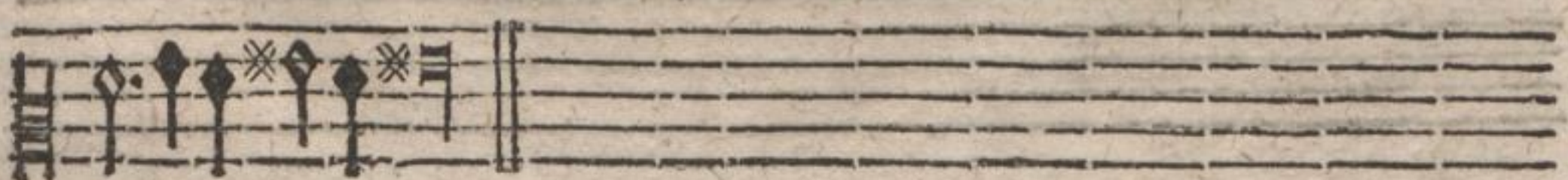
was er wolt ij Sein Nachbar gab ihm den be- richt/ sein Wagen-



machen solt/ welcher zerbrochen/ nur bey zeit/ so bald es wurd sein können.



Dann mor- gen wann der Ha- ne schreit/ muß er rän- sen von hin- nen. ij







1. In Welscher wohnt in ei- ner Statt/ sehr übel Teutsch auch
2. Der Teppichmacher machts im zwar/ hofft gelt zu nemen
3. Herz stultus, sagt er/ hörst mich an/ der Goh der ist zu
4. Der Schuldheiß des von herken lacht/ das diser Welsch sein



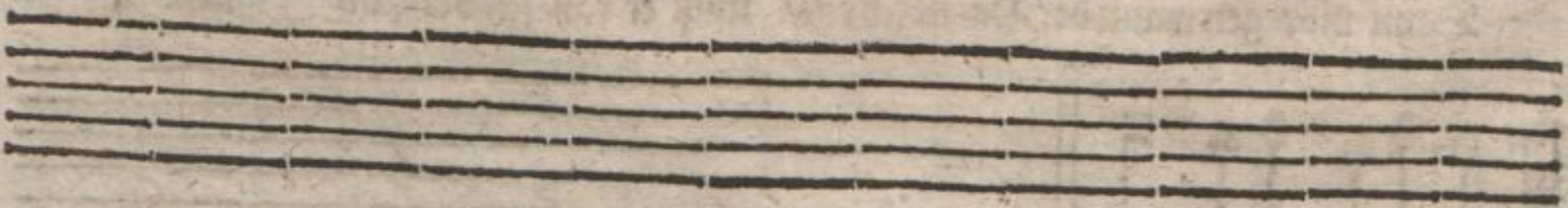
1. redt: Der zu ein Teppich, maker tratt/ vnd mit ihm handeln thett: Das
2. ein: Die Koh a- ber zu fur, se war/ zu schmal vnd auch zu klein, Drum
3. klein/ Das Jek der Goh nicht brauchen gan/ noch der lieb Fraue mein. Ser
4. sach So wercklich bey ihm vor, gebracht. Drum er zu ih- nen sprach: Mein



1. er ein Koken machen solt auff sein Bett gut vnd gerecht/ Dren gülden dar, für
2. wolts der Welsch bezahlen nit/ zancften mit wor- ten sehr. Lek- lich der Welsch zum
3. Jek mich rum/ legg mein arß bloß/ gert sich mein Frau rum jek/ legg ihr Arß bloß/ der
4. Teppich, maker bhal- tet ihr die Koh/ weils ist zu klein. Vnd macht im ein grös



1. ge- ben wolt/ wann ers bald ha- ben möcht.
2. Schuldheiß tritt/ vnd klagt ihm sein be- schwer.
3. Goh ist loß/ bey Sas- fer, men gein miß.
4. re dar, für. zahl er ein vier- tel Wein.







- 1. Propinans. Dem Herren thu ich wincken/ Ein Trüncklein zu zu trincken/
- 2. Respondens. Dem Herren thu ich sa- gen/ Das ichs nicht kan außseligen.
- 3. Propinans. Diß Gläßlein mit dem Weine Hab ich Po- li- ret rei- ne.
- 4. Respondens. Ich bin gar wol zu frie- den/ Seh sich der Herz nur ni- der.



- 1. Propinans. Wann er mir bschei- de thett.
- 2. Respondens. Im gu- ter Cha- ri- tet.
- 3. Propinans. Thut bscheid vnd bringt es fort.
- 4. Respondens. Ich bring es je- nem dort.

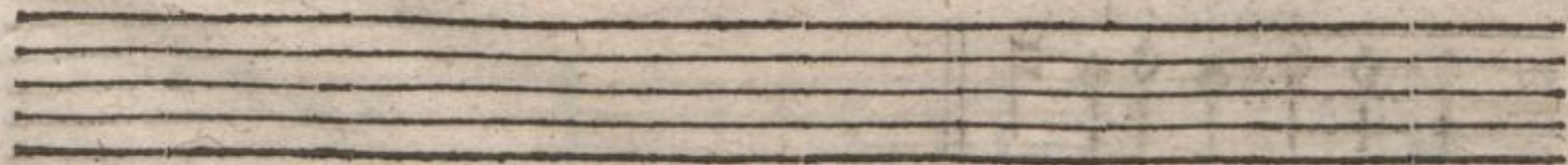
Chorus inter bibendum.



**P**rofi- ci- at, Gesegn es Gott/ ij ij singt isamb mit hel-



ter stim- me/ De- us be- ne- dicat, De- us benedi- cat.







Ein Mann der  
Mein Wei-be

- 1. will nit lei-den/ das ich la-che/zür-net/wann
- 2. sieht gar sau-er inn die sa-che/wañ ich mit
- 3. meint ich solt da-heimen bleiben/vnd bey der
- 4. macht offt mancherley gedancfē/als ob ich



- 1. ich mit leu-ten kundschaftt mache.
- 2. leu-ten freundgebühr-lich sprache.
- 3. leu-ten gar kein kurb- weil treiben.
- 4. inn der lieb vnd treu thett wancken.

Guckguck. ij

- 1. Ist et-wan wi-der
- 2. Hat sorg vnd kāmert
- 3. Ich glaub/das enfern
- 4. Solt ich nit sein dar-



- 1. mich von leuten falsch be-richt.
- 2. sich gar en-se-rig vmb mich.
- 3. sey nur ei-tel ha-se-ren.
- 4. umb zu-mal frö-lich vnd from.

Guckguck ij

- 1. En-fert vmb mich sorg-fel-
- 2. Wer zwar ohn noth/vñ dö-ff-
- 3. Ja wes-nig fried vnd ruh
- 4. Wañ ich zu ehr-lich leu-

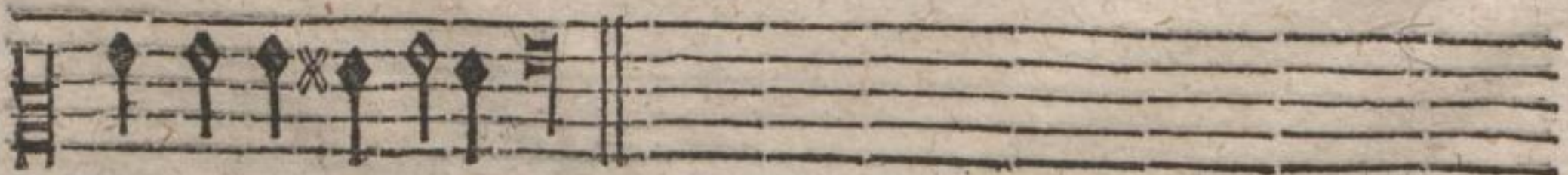


- 1. tig-lich.
- 2. es nicht.
- 3. darben.
- 4. ten kom.

Guckguck/ ij

Guckguck. ij

Solch melancholi-fieren ver-ur-



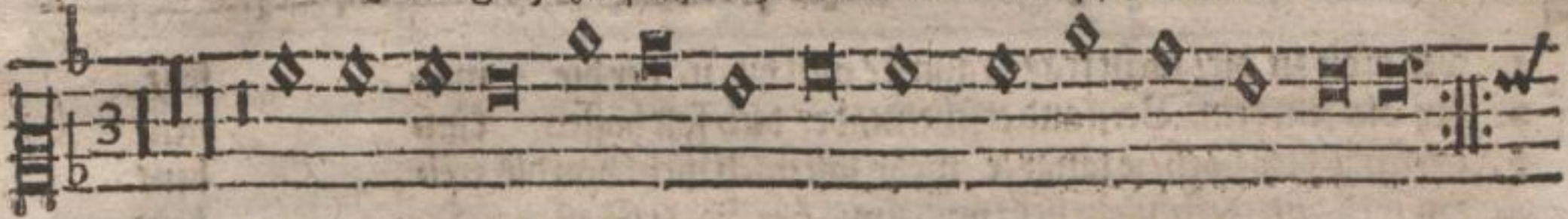
sacht viel ha-sie- ren.

iii dd





1. { S ist ein Thierlein auff der Welt/ belt sich gar gern zum Weibern.  
 2. { Wiervoles ih- nen nicht ge- felt/ kans doch kein Mensch vertreiben.  
 3. { Die Weiber ha- ben gros- se peim/ von Flö- hen ü- ber d'massen/  
 4. { Wen ihnen find man groß vnd klein/ kein ruh sie ih- nen las- sen:  
 5. { Wan d' Weiber in die Kirchen gehn/ o- der zur Gastung wollen:  
 6. { So thun sie vor fürs Fenster stehn/ vnd fangen manchen gßollen.  
 7. { Vnd wann sie wollen schlaffen gahn/ fürs Liecht sie stehē von künden/  
 8. { Die Flöh zu suchen he- bens an/ vnd fischen obn vnd vn- ten: }



{ Es beißt vnd sticht/ vñ hilfft auch nit/ wenn man sich schon thut reiben.  
 { Es ist ein Flöh/ deß sein nicht fro die Jungn vnd Al- ten Weiber/  
 { Im Hembd vnd Kleid thuns ihnen leid im Hauß vnd auff der Gasen/  
 { Im Belß vnd Rock siht manches gschocck/ vñ pla- gens auff der strassen.  
 { Mit gros- sem fleiß/ auff man- che weiß/ den Flö- hen sie nachstellen/  
 { Vnd wann sies dann er- haschet han/ so thun sies weidlich knöllen/  
 { Sie su- chen auß/ wol nach der pauß/ all falten vnd all schrunden:  
 { So lang biß sie mit gros- ser müß/ die Flöh ha- ben ge- funden. }



Ein Flöh/ ein Flöh/ ij ij der beißt vnd sticht/ er zwicket vnd bicket/



er stupfft vñ hupffe er freucht vñ weicht/ er kizelt vnd bizelt/ er  
 zizelt vnd füzelt



krabelt vnd zabelt die Weidlein vnd die Wei- ber nicht sicher vor ihm blei- ben.





1. Musica, liebliche künst/ wer wolte dich doch haß
2. O Musica, der dich anfeind/ ist gewißlich nit bey sin
3. O Musica, lob preiß vnd ehr/ muß ich dir ja zuschrei
4. O Musica, liebliche Kunst/ du bist mein langes Le

sen  
nen/  
ben/  
ben/



1. wer wolt zu dir/ nicht tragen gunst? weil du in ber die
2. bey die sem kein/ Verstand erscheint/ der dich solt hassen
3. ich schäß dich hoch/ je länger je mehr laß mich nicht von dir frei
4. die weil auch dich/ nicht liebt vmb sunst/ der Edel Safft von Re

maß  
kän  
ben/  
ben/



1. beyd jung vnd alt/ erfreu est bald/ wie könde ich von
2. dann du viel leid/ verkehrst in freud/ bin solchs oft wor
3. dann dein ich bin/ mit muth vnd sinn/ dein will ich e
4. dann wo du bist/ zu je der frist/ ist er gemeinlich

dir las  
den in  
wig blei  
dar ne



1. Nacht/Hoffart/Reichthumb/Gold vnd Gelt/ thut man sehr  
 2. Dann offt ein grof ser E fels Kopff/ein Bengel  
 3. Doch halt ich mehr von dem ver stand/dar mit man  
 4. Dar umb be fleif se dich der Kunst/ du trágsts bey

1. offt auff die ser Welt/der Tugend weit fürzte hen/  
 2. Knebl/vnd grober Knopff/wirdt hoch geacht auff Erden/  
 3. kom̄t durch al le Land/ da mit kan man sich nehren/  
 4. die nicht gar vmb sunst/sie lest dich nicht verderben/

Verstand vnd Kunst/ben  
 hat er nur Gelt/ auff  
 abt Gelt vnd Gut/ man  
 es kompt die zeit/ das

1. vieln vmb sunst/sich offt mals thut be mi hen.  
 2. die ser Welt/so kan ihm al les wer den.  
 3. bald ver thut/ was soll man dar nach zeh ren.  
 4. sie die geit/ Ehr/Gut vnd Gunst zur werben.





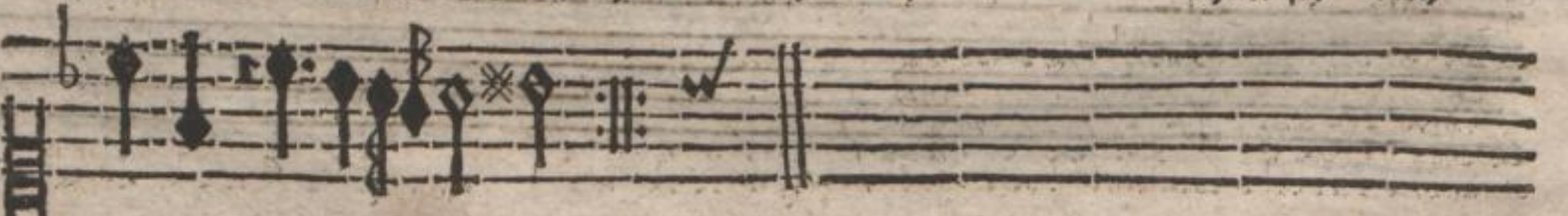
1. Oh Gott wie ist all treu auff Erd/ so ganz vnd  
 2. Dfft gschichet wenn jr zwen o: der drey/ ohn gfehr zu  
 3. Sie sa: gen diß/ sie sa: gen das/ wann sie sol  
 4. Wann sie dann von ein: an: der gahn/ so thun sie  
 5. Dar: umb stich sol: chen Wet: ter: han/ vnd sem giff:



1. gar verschwunden/ Es ist schier je: derman verkehrt/ kein Mësch wird bald gefun:  
 2. sammen kommen/ So ha: ben sie den vierden fren/ art: lich mit sich ge: nom:  
 3. ten pro: bie: ren/ So wird in wie dem Hund das Graß geden: en solchs stumppie:  
 4. bald auß: machen/ Ein: an: der selbs vnd san: gen an/ eins nach dem an: dern gla:  
 5. ti: ges schwaben/ Dann ich gar wenig hal: ten kan/ von sol: chen glat: ten Ka:



1. den/ der gar möcht sein/ ohn fälschen schein/ ij vnd meints auß  
 2. men/ inn dem sie sein/ ge: dencken sein/ ij nicht wies ge  
 3. ren/ dann ihn offte alls rinnt selbst inn halß/ ij welchs sie zu  
 4. chen/ falsch sein sie nicht/eim vn: ters gsicht/ ij gut wort gehn  
 5. ken/ die le: cken vorn/ abr hin: dern ohrn/ ij thun sie dich



1. her: ken grun	de.
2. bürt den from	men.
3. leht wol spü	ren.
4. auß dem ra	chen.
5. fälschlich kra	ken.





- 1. Ze-ben vnd Herken/ Schimpffen vnd schercken/ Die jungen
- 2. Eß-ten vnd la-chen/ Schwäken vnd sprachten/ Mit dem ody
- 3. Freundlich anblicken/ Schmücken vnd drücken/ Das iun-ge
- 4. Hupffen vnd springen/ Sin-gen vnd rin-gen/ Die Jugend
- 5. Al-ler-ley freuden/ Soll-man nicht mei-den/ Was is nur fan-



- 1. Leut/ herb-lich er-freut/ Verjagt ihn ih-re schmercken.
- 2. der/ inn zucht vnd ehr/ Thut viel freud ver-ur-sa-chen.
- 3. Blut/ am lieb-sten thut/ Wanns nur thet allzeit glü-cken.
- 4. pflegt/ wird bald bewegt/ Dar-zu vor al-len din-gen-
- 5. sein/ mit eh-ren sein/ So kan man al-les lei-den.



cc 13





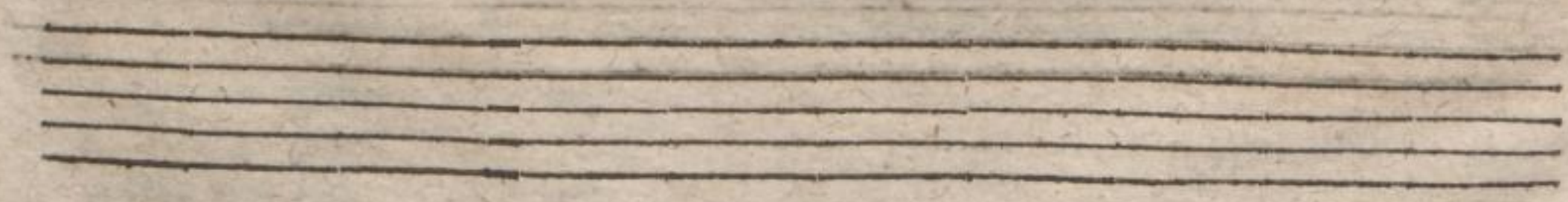
1. Chöns Gräue, sein zart/ von Ede, ler art/ eur freundlig
2. Eur Au, ge, sein klar/ eur Goldfarbs haar/ eur zierlig
3. Eur Wängelein fein/ eur Mündlein klein/ eur schön ge
4. Eur Brüstlein rund/ zu al, ler stund/ euern Leib or
5. Pro- por- ti- on, eur's Leibes schon/ auch glie- der



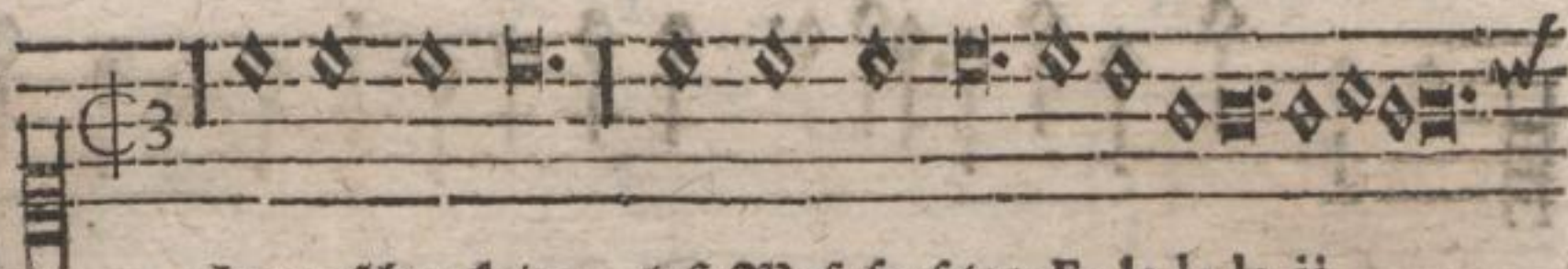
1. feit/ vnd lieblich, feit/ mich hal, ten ge, fan, gen hart. Mit lie, bes yfeil/ in schneller
2. feit/ Holdse, liq, feit/ habn mich ü, berwunden gar. Das ich mit Mund/ bekennē
3. stalt/ mein Aussenhalt/ so gar mich genommen ein. Das Tag vñ Nacht/ ich euch be,
4. niern/ vñ höchlich zier/ darumb ich auß herken grund. Mich euch er, gib/ in ster, ter
5. all/ ja alls zu, mal/ sib ich keinen Mangel han. Drum freu ich mich/ wen ich euch



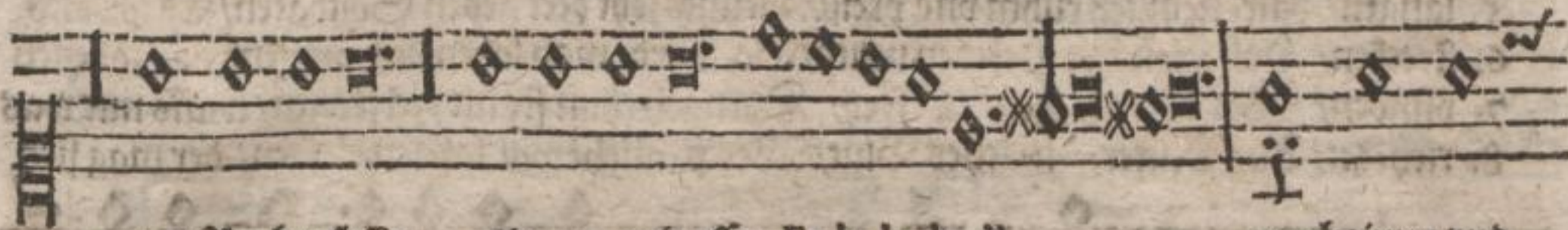
1. eil/ mein herß getrof, sen ward.
2. rund/ daß eur ich bin für, war.
3. tracht/ ohn euch kan ich nicht sein.
4. Lieb/ zu hal, ten treu, en Bund.
5. sib/ von euch will ich nicht lan.



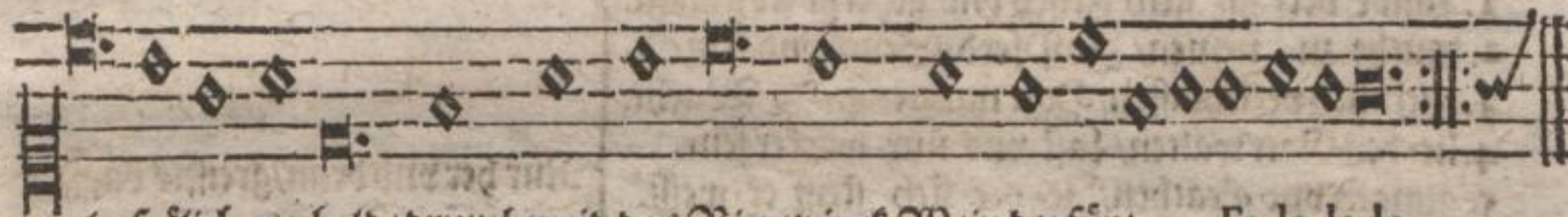




1. Inum schenck ein/ laß Was ser sein/ Fa la la la, ij
2. Der Wein ist gut/ macht frischenmut/ Fa la la la, ij
3. Ein Gläßlein Wein/ geht hübsch hinein/ Fa la la la, ij
4. Drum bruder mein/ weich nit von wein/ Fa la la la, ij



1. der Ke bensafft/ gibt gu te krafft/ Fa la la la, ij
  2. Melan choley/ vertreibt er frey/ Fa la la la, ij
  3. wann es ist kü/ das mir ge siel/ Fa la la la, ij
  4. ver red ihn nicht/ das ist mein bitt/ Fa la la la, ij
- macht jung vnd  
abr Wasser  
die Farb schön  
ich rath für



1. alt/ frölich gar bald/ drum bmeid das Bier/ trinck Wein dar für/ Fa la la la.
2. güß/ machen vil flüß/ käl ten den Leib/ beyhm Wein drum bleib/ Fa la la la.
3. klar/ macht lustig gar/ frö lich vnd frey/ drum b bleib da ben/ Fa la la la.
4. war/ den wein nit spar/ wein gnug du findst/ wais gelt nur gwinst/ Fa la la la.



1. Risch auff/ ihr lie ben Soldaten/ Die schank vns solle ge
2. Ich hoff/ wir wollen sie ropffen/ Vnd ih ren Buckel zer
3. Ihr red lich Spiesse ge sellen/ Thut euch nach ordnung
4. Frisch her/ der Feind ist vorhanden/ Er muß vns weichen mit
5. Es steht eur al ler verlangen/ Ein gu te Beut zu er
6. Last euch mit nichten erschrecken/ Thut eu re weh ren auß
7. Hiß/ kält/ schnee/ regen vnd winde/ Müßen d' Soldaten em
8. Diß Lied lein sen e ge dichtet/ Auff all Soldaten ge





1. rathen/ Sent keck vnd vn-verzagt/ Die Feinde wollen wir zwa-gen/ vnd auß dem
2. klopfen/ Ja schlagen auß dem Feld/ Wir hoffens al-le zu deminen/ das Herk vnd
3. stellen/ Habt auff ein-an-der acht/ Ihr habt mit Leuten zu schaffen/ drum thut nichts
4. schanden/ Stecht/haut/schiest dapffer drein/ Triumph wir wollen erhalten/ last nur den
5. langen/ Für-nemlich ruhm vnd preis/ Drum sent keck lieben Soldaten/ Es soll vns
6. strecken/ Halt sam mit Hel-den muth/ So wirdt man loben vnd preisen/ daß ih-euch
7. pfinden/ Wol in dem Fel-de frey/ Darnach thun sie nit viel fragen/ wañs nit was
8. rich-ter/ Auff Ritter-lis-ches Blut/ Wer sie nicht will las-sen bleiben/ der mag sich



1. Lande ver-ja-gen/ Frisch vnd beherkt sie schlägt.
2. muthe zu nemen/ Ir Pferd/ Stück vnd Gezelt.
3. leichtlich verschlaffen/ Halt munter gu-te Wacht.
4. lie-ben Gott walten/ Last vns nur wacker sein.
5. glingen vnd g'rathen/ Je der sich steiff er-weiß.
6. the-ter er-wei-sen/ wie sichs ge-büh-ren thut.
7. können er-ja-gen/ sie kämpffen oh-ne scheu.
8. wol an-reiben/ wens Bücke-lein ju-cken thut.

Nur her vnd dran/greiffes dapffer



an/halt steiff zusam/in Gottes Nam/so haben wir victoriam, victoriam, victori-

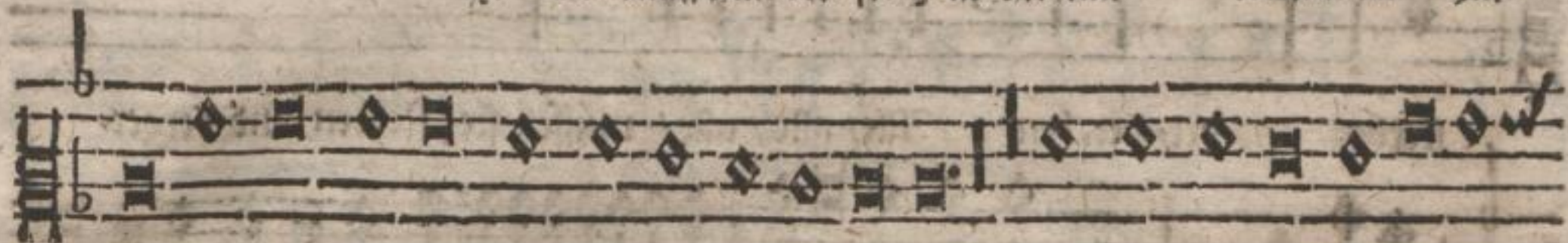


am, victoriam, victoriam.

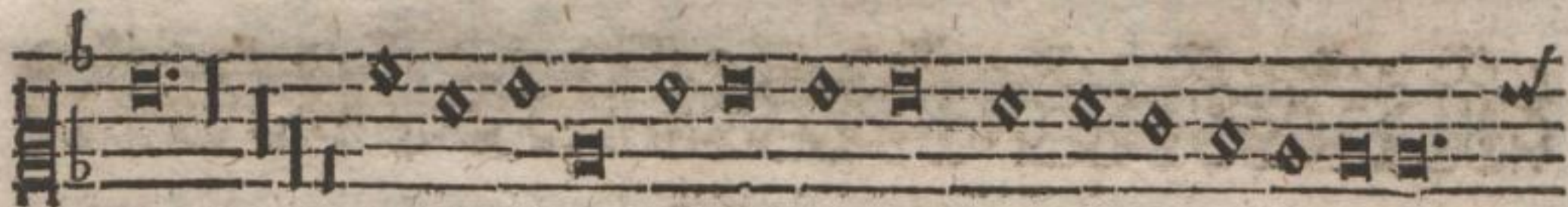




1. Vn hört ihr herin ein neus gedicht/ von Katzen vnd  
 2. Sie thun dir grossen schadn im hauß/ drum solt du  
 3. Vnd wann du hast ein faule Weid/ so thut die  
 4. So kauft nun die- ses Pul- ver ein/ wann du hast



1. Mäussen zu gericht/ von kleinen vnd von grossen. Wer nun hat diß Br. ziffers  
 2. sie ver- treiben drauß/durch dieses Pulver rei- ne. Bald sie vom Pulver gefressen  
 3. Mäuß ihr oft viel leid/ es kan nichts vor jr bleiben/ schmalz/brot vñ obs. ja was sie  
 4. inn dem hau- se dein/ der mäuß ein gros- se sumen. Kauft ein/weil jr mich habt bey



1. viel/ vnd solches gern ver- trei- ben will/ der soll ihm helfen lassen.  
 2. han/ so ster- ben sie von stund da- von/ die grossen vnd die kleinen.  
 3. find/ wanns drüber kömt/sie nagt vnd schind/drum muß man sie verreiben.  
 4. zett/ kauft ein/kauft ein ihr lie- ben Leut/ wolt ihr der mäuß abkommen.



Die mauß/die mauß/die mauß/muß sterben vnd verderben/ sterben vnd ver-



derben/die kleinen mäuß/die grossen mäuß/die Haselmäuß/die Wassermäuß/die





Hausmäuß/ Feldmäuß/ Spitzmäuß/ Fledermäuß/ sie müssen alle sterben vnd verderben/



sterben/ vnd ver- der- ben/ Alle/ alle/ alle/ müssen sie sterben vnd verder-



ben/ von diesem Pulver/ sie müssen alle/ alle/ alle/ alle/ vmbkommen/ vmbkommen.



An den Leser.

O En Leser möcht wol nemen wunder/  
 Warum ich hab gemischt hierunter  
 Vorgehends abentheurlichs Gedicht/  
 Von Ratten vnd Mäusen zugericht?  
 Drauff antwort ich mit dem bescheid/  
 Daß kommen ist vor kurzer zeit/  
 Ein Mäußarkt hin gen Hall in d' Stat//  
 Der nichts anderst geschrien hat/  
 Als wies hier ist begriffen zwar/  
 Im Text vnd Noten im Tenor.  
 Drauff mich etlich gesprochen an//  
 Daß ich ein Composition/

Darvon woll machen/welchs ich thet/  
 Wie dann allhie vor augen steht.  
 Wer diesen abentheurlichen Mann  
 Persönlich selbst gehöret an/  
 Der kan erinnern sich hierben/  
 Wie lächerlich es gewesen sey/  
 Da er schrey mit so heller stimm/  
 Vnd jedes kauft Pulver von ihm/  
 Darvon die Mäuß auch kamen vmb/  
 Wann sies gnossen in grosser sumam.  
 Drum solchs der Leser nicht veracht/  
 Weils nur zum possen ist gemacht.

*Faint mirrored text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side.*





- 1. An singt nicht viel vom warmen Wein/ Fa la la la la la,
- 2. Ein fri-scher Truncf ist lo-benswerth/ Fa la la la la la,
- 3. Ein war-mer ghört den Weibern zu/ Fa la la la la la,
- 4. Drumb lauff Jung zu dem Brunnen hin/ Fa la la la la la,



- 1. der kü- vns lu- stig macht/ fa la la la la la, bey m külen thut man frölich sein/
- 2. des warmen acht man nicht/ fa la la la la la, die hi- sig Le- ber kü- be- gere/
- 3. dem Mann der kü- le Wein/ fa la la la la la, wilt anders daß ich dir bscheid thu/
- 4. ein frisch Kü- wasser bring/ fa la la la la la, dar- mit der Wein sich kü- le drinn/



- 1. fa la la la la la, den Tag vñ auch die Nacht/ fa la la la la la. ij
- 2. fa la la la la la, da- mit sie la- bet sich/ fa la la la la la. ij
- 3. fa la la la la la, so schenck ein kü- len ein/ fa la la la la la. ij
- 4. fa la la la la la, so sein wir gu- ter ding/ fa la la la la la. ij







- 1. Zer stück dem Menschen ge/ben freud/
- 2. Das er ste ist ein gu-ter biß/
- 3. Das drit te stück die Music ist/
- 4. Das vierdt ein Jungfrau in ge-bür/
- 5. Wann die vier stück beyman-der sein/

fa la la la la



- 1. von Gott drum gschaffen sindt/
- 2. das andr ein frischer trunct/
- 3. macht auch der freu-den viel/
- 4. der Au-gen-lust soll sein/
- 5. so wer-den bald erquickt/

fa la la la la la,

daß sie der Menschen  
die Le-bern er-er-  
erfrischt das herß zu  
zum Tanz vnd andrer  
Wag/Lebern/Herß vnd



- 1. traurigkeit/
- 2. freut gewiß/
- 3. ie-der frist/
- 4. freudenzier/
- 5. augenschein/

Fa la la la la, fa la la la,

sol-ten ver-trei-ben  
be-wegt zu manchem  
mit singn vnd Senten-  
inn ab-ten Eh-ren  
diß alls sich zsammen



- 1. gschwind.
- 2. sprung.
- 3. spiel.
- 4. fein.
- 5. schickt.

fa la la la la la, ij

fa la la la la la.





**D** e e e e e e e ster/ ij ij habt ihr euch drüber gseht/ vnd

mir mein alte Hosen/ vnd mir mein alte Hosen pleht/ gepleht/ mein alte Hosen

pleht/ple e e e e e e e ekt? pleht? der Schneider sprach/ ich hab nit weil/ es gschehe den in

schneller eit. Dann ich viel Stümpff zu plehen hab/ wol auff den heiligen Oster-

tag/ wol auff den heilgen Oster tag/ Oster tag-

Secunda Pars.

**D** e e e e e e e ster/ warum habt irs nit gfliekt/ habt irs nit gfliekt? hab ichs euch

doch vor längst/ vor längst geschiekt/ me e e e e e ein Nachbair ich hob vil alt fehen/

alt fehe/ vil hose vñ vil stümpff/ ij zu ple hen/ ij zu ple e e e e e e e ehen

dd ij





First musical staff of the Tertia Pars section, featuring a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes.

E e e e e e e e ster/ij da habt ir leinens Tuch/Me e e e e e e e

Second musical staff of the Tertia Pars section, continuing the melody from the first staff.

ein/macht mir drauß ein weite Bruch/ein weite Bruch/ij Mein Nachbar

Third musical staff of the Tertia Pars section, including a triplet of eighth notes.

ich habß Me e e eß ver gessen/mein Nachbar ich habß Me e e eß vergessen/muß

Fourth musical staff of the Tertia Pars section, featuring a series of sixteenth notes.

euchß von neuem wider me e e e e essen/me e e e e essen. ij

Quarta Pars.

First musical staff of the Quarta Pars section, featuring a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes.

Me me me Messer/ mein nemt nur recht das Mess/nemt nur recht das Mess/

Second musical staff of the Quarta Pars section, continuing the melody.

nemt nur recht das Me me me me Mess/Mess/ das Me e e e e e e eß/vnd macht mir

Third musical staff of the Quarta Pars section, ending with a double bar line.

auch ein neues Gßß/ macht mir auch ein neues Gßß.





a 4.

Quinta Pars.

ALTUS.



First musical staff of the Quinta Pars, featuring a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody consists of a series of quarter notes.

Ein Nachbar/lieber gebt mir her/diſſ Zeug muß ich deſſ

Second musical staff of the Quinta Pars, continuing the melody with quarter notes and some eighth notes.

Zeug muß ich noch haben mehr/ij

Me e e e e e e ſter/Meſter mein

Third musical staff of the Quinta Pars, featuring a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The melody continues with quarter notes.

treibet euren Knecht/mein treibet eure Knecht/daſſ ich mein Bruch bald haben möcht/

Fourth musical staff of the Quinta Pars, continuing the melody with quarter notes.

haben möcht/mein Bruch/ij ij bald habe möcht/mö ööööööööcht/mö ö ö ö ö ö ö ö öcht.

Sexta Pars.

First musical staff of the Sexta Pars, featuring a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The melody consists of quarter notes.

Ein/ mein/ mein Nachbar lieber Nachbar mein/ gme/ mein Nachbar

Second musical staff of the Sexta Pars, continuing the melody with quarter notes.

lieber Nach- baur mein/gme/ij ij ij ij Gme/gmede/gme/gme/Gme gmede/ij ij

Third musical staff of the Sexta Pars, continuing the melody with quarter notes.

ij Gme/gmede/gme/gme/ij auff Oſtern ſollſ allſ fertig ſein/ſollſ allſ

Fourth musical staff of the Sexta Pars, continuing the melody with quarter notes.

fertig ſein/Zick: Gme e e e e e e e e ij

Gme e e e e e e e e dd ij





- 1. Oh armes:
- 2. Zum Wein:
- 3. Wann er:
- 4. Sag ich em:
- 5. Wann er ist:
- 6. Der vorig:
- 7. Darumb ich:

Si credere fas est, Si credis muli-e-ri-



bus, & semper cares fu- stibus, stultus e- ris & a- sinus.

NB. Die ganzen Gfeselein vnd Choral,  
Sindt man in dem Tenor zumahl.







- 1. Ich hab ein:
- 2. Wann ich zu:
- 3. Wann ich bin:
- 4. Im Hauß:
- 5. Wann einer:

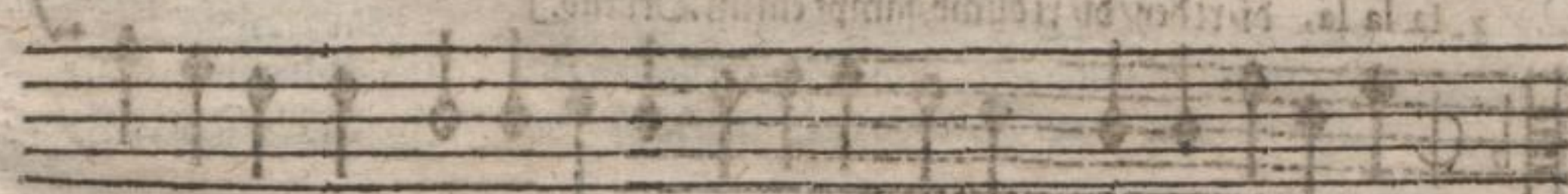
O mala herba, Klopffe sie/ buffe sie/



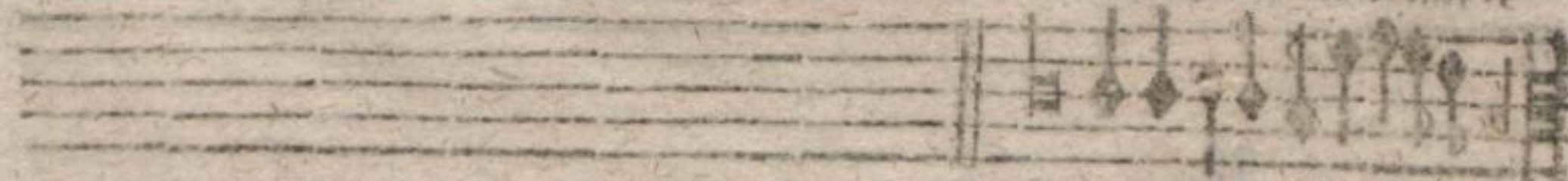
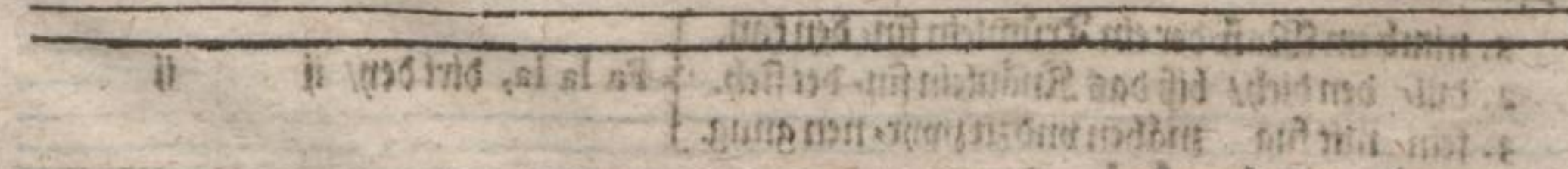
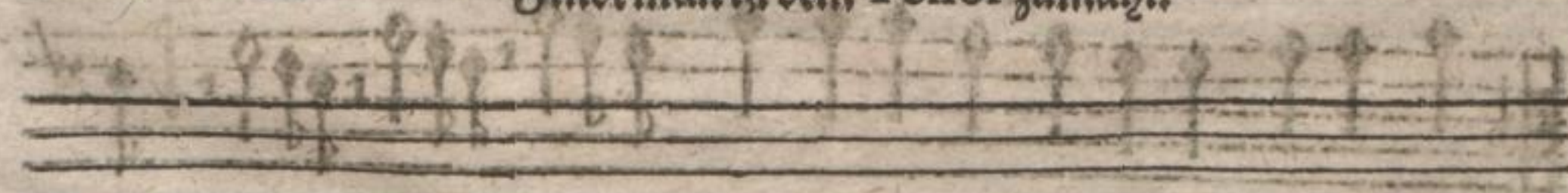
Klopffe sie/ buffe sie/ nimbs sie bey dem Flügel/ vnd schmier sie mit einm Prügel/ den



alten Zigel/ Hölzrigel: Laß ihr nicht den Zügel.



NB. Die ganzen Gieß sampt dem Choral, Sindt man in dem Tenor zumahl.



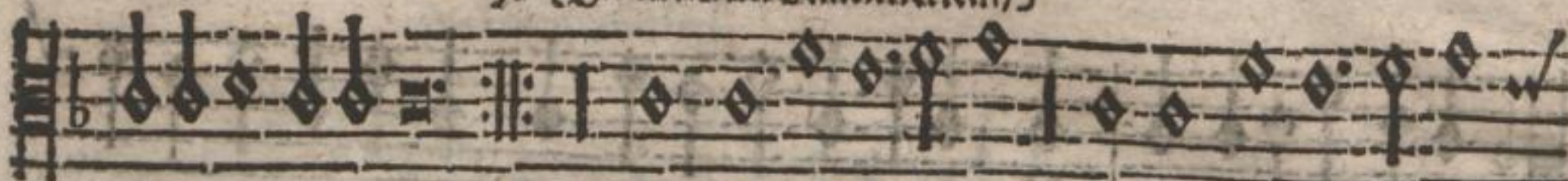
Faint text at the bottom of the page, possibly a signature or printer's mark.



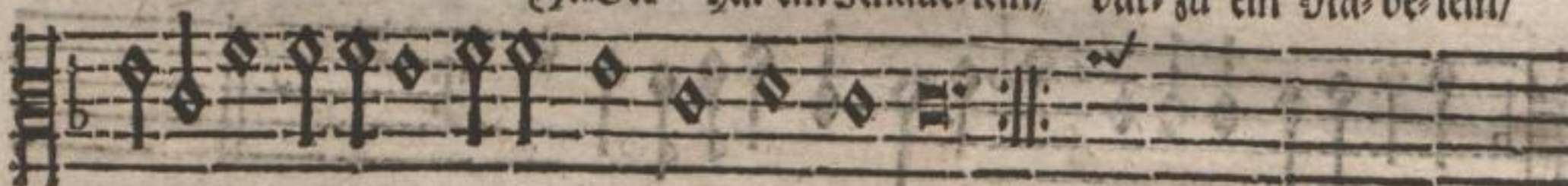


- 1. Als klagt das Mendelein/  
Sie klagt dem Mütterlein/  
Sie sucht das Rädelein/  
Vnd hat kein Fädelein/  
Hett ich den Bufen mein/  
In meinem Kämmerlein/

fa la la la la la,



- 1. Schwer ist das herke mein/  
di ri den/ di ri dumb. kan nit wol frölich sein/  
2. Ich hab im Trübelein/  
kein Zwirnens Knäulein/  
3. Der hat ein Knäulein/  
dar zu ein Rädelein/



- 1. fa la la, di ri den/ di ri dumb/ wir fehlt ein Drummb.
- 2. fa la la, di ri den/ di ri dumb/ hett ich ein Drummb.
- 3. fa la la, di ri den/ di ri dumb/ sampt einem Drummb.

Materrespondet.

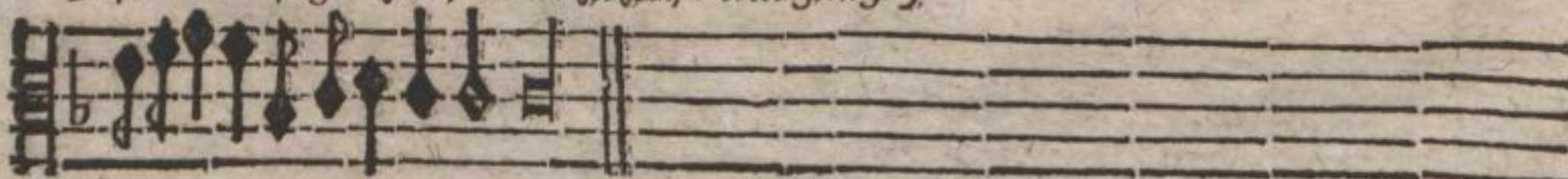


- 1. Mit eil/ dulde dich ein kleine weil/ nach der Gasten  
Liebes Töchterlein/
- 2. Ich rath/ weil es noch nit ist zu spat/ wollst ein kleins ge-
- 3. Folg mir/ es wird sich wol schickē schier: das wirst ha- ben



- 1. nimb ein Maß/ der ein Trünlein fin- den kan.
- 2. dul- den dich/ biß das Knäulein fin- des sich.
- 3. fein mit fug znähen vnd zu zwyr- nen gnug.

Fa la la, di ri den/ ij ij



di ri den/ di ri dumb.





1. Ich hab d. n Seckl vnd du das Gelt/das will sich gar
2. Dift doch darneben krank vñ schwach/ben deiner gros
3. Dar-ge-gen hab ich nicht viel Gut bin doch frö-lich
4. Je mehr du hast/ je mehr du wilt/ thust nur nach Reich-



1. nicht reymen/ so sel-ham gehts zu in der Welt/ Ich thu schier alls ver-säumen/
2. sen summen/ gebst ge-ren/wie ich wol be-tracht/dein hal-bes Gut darinnen/
3. dar-ne-ben/ vnd für ein gsunden frischen muth/woltes nit vmb dein Gut geben/
4. thun werben/ vnd wann dich hettest gnug erfüllt/ so müst du dennoch sterben/



- |                        |  |
|------------------------|--|
| 1. was ich solt han/   | bringst du darvon/ solt ein nicht selhmer träumen. |
| 2. daß dir sein kund/  | dein Leib ge-sund/ vnd möchst des Beths abkõmen.   |
| 3. dein Gelt vnd Gold/ | ich gar nicht wolt/ nemen für gsun-des Le-ben.     |
| 4. wer bes-ser dir/    | du sechst dich für/ daß kõndst das ewig er-ben.    |







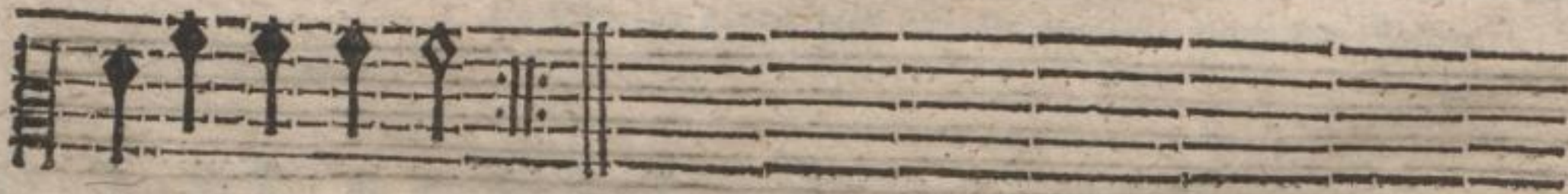
1. Vñ Schreiber vnd Studen-ten/ ein gemeines Sprichwort
2. Die Fe-der thut re-gie-ren/ die gan-ze wei-te
3. Die Fe-der soll man prei-sen/ wenn mans rechte brauchen
4. Die Fe-der thut erschwingen/ den Ed-len Ad-ler



1. ist/ werden der Welt Regenten/ wie männig-lich be-wust/ Sie kommen hoch zu
2. Welt/ thut manchen Menschen zieren/ verdient im Gut vñ Belt/ Ir kan man nicht ent-
3. thut/ all Ehr soll man beweisen/ der Ed-len Federn gut/ Dann sie thut viel ver-
4. hoch/ So thut auch denen glingen/ die sie recht führen noch/ Dann sie thut hoch er-



1. Eh-ren/ mit ih-rer frey-en Kunst/ man hat sie lieb vnd ge-ren/ zu
2. be-ren/ man brauche sie sonder-lich/ bey Fürsten vnd bey Herren/ ja
3. rich-ten/ bey Jung/Alt/Arm vnd Reich/ viel Sachen thut sie schlichten: Nichts
4. be-ben/ zu Ruhm/ Ehr/ Preis vnd Lob: zu Belt vnd gu-tem Le-ben/ In



1. ih-nen trägt man gunst.
2. je-der-männig-lich.
3. ist der Fe-der gleich.
4. sum in sie schwebet ob.





- 1. Risch/frölich frey/ ein je der sey/
- 2. Last vns bey guttem kühlen Wein/
- 3. Bring es ner eins dem andern rumb/
- 4. Mein Bruder lieber Bruder mein/
- 5. Thu bscheid vnd bring es weiter fort/
- 6. So last vns frisch vnd frölich sein/

tummel/tummel



dich guts Weinlein/

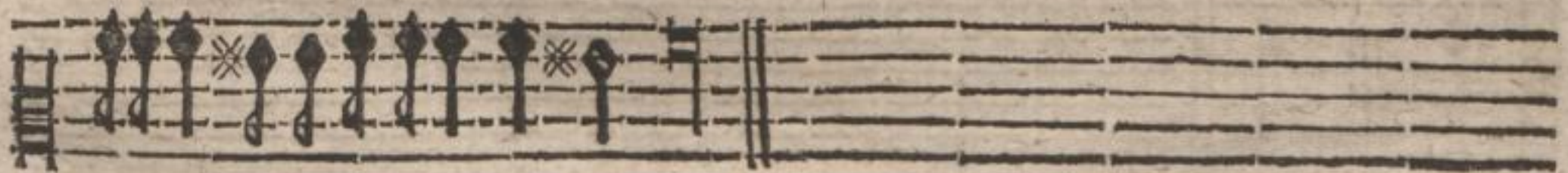
- 1. Der Neben-safft sey auch darbey/
- 2. fein lustig bey einander sein/
- 3. da mits auch ein mal an mich kum/
- 4. Ich bring dir dises Glas mit Wein/
- 5. Mich düncket der sich gar durstig dort/
- 6. Die weil wir haben kühlen Wein/

tummel/tummel dich



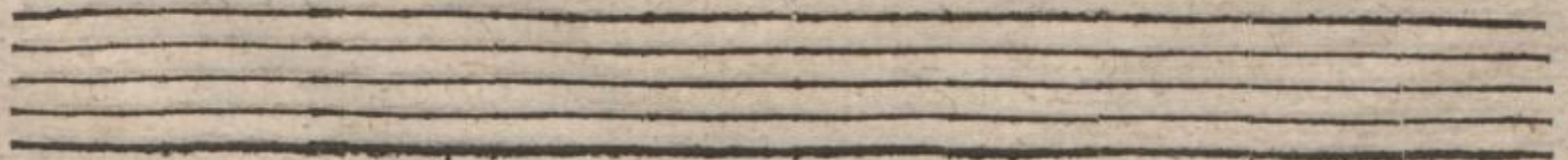
ij

tummel/ tummel dich guts Weinlein/ tummel/tummel dich/ ij



ij

guts Weinlein.



ee ij



à 4. Adolefcens alloquitur puellam. XXVI. Tanz. ALTUS.



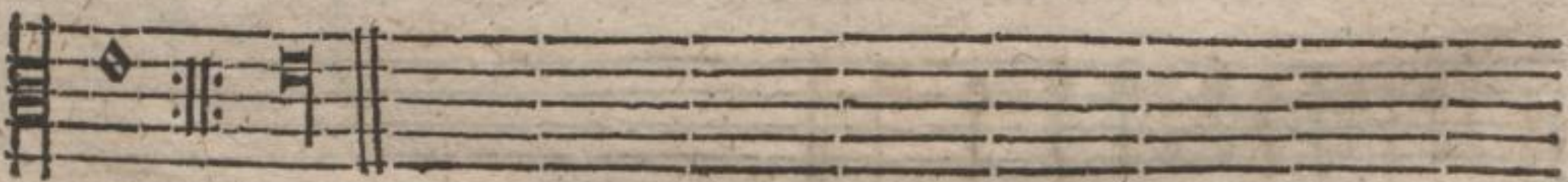
1. mein Schäklein/ gib mir doch ein Schmäklein/  
 3. ge- den-cke/ zu mir her dich len-cke/  
 5. mein Schäklein/ lieblichs Kammerkäs-lein/  
 7. prä- tie- re, mein wunsch vnd begie- re/



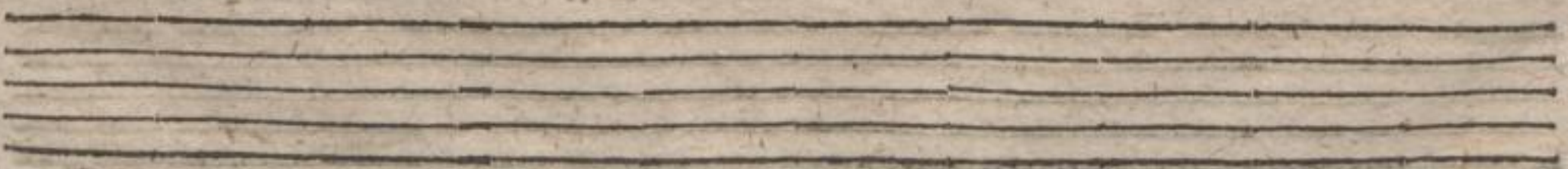
1. Rei-ge dich zu mir/ mein Schatz/ mein herz/ mein höchste Zier. Lie- be mich inn  
 3. Sey doch nicht so wild/ du A- de- li- ches Venus Bild. Mach mir in mein  
 5. Hold- se- lig dich stell/ sey doch ein mal mein Berhgesell. Freundlich in der  
 7. Wie du län- gest mir/ ver- spro- chen hast/ mein schöne Zier. Weist wol wie ichs



1. treuen/ laß dich nichts ge- reuen. }  
 3. Herken/ nit so viel der schmerken. }  
 5. stil- le/ ist mein Bitt vnd Wille. } laß dich nicht verdriessen/ mein lust zu büß  
 7. meine/ sein wir doch als lei- ne. }



sen.







Vnger Gsell/

- 2. Er, ach, te/ was ich jetzt be, trach, te/
- 4. Bedencke/ daß ich mich nicht len, cke/
- 6. Zurfüllen/ deinen Wunsch vnd Willen/
- 8. Bege, re/ was nicht wi, der Eh, re:



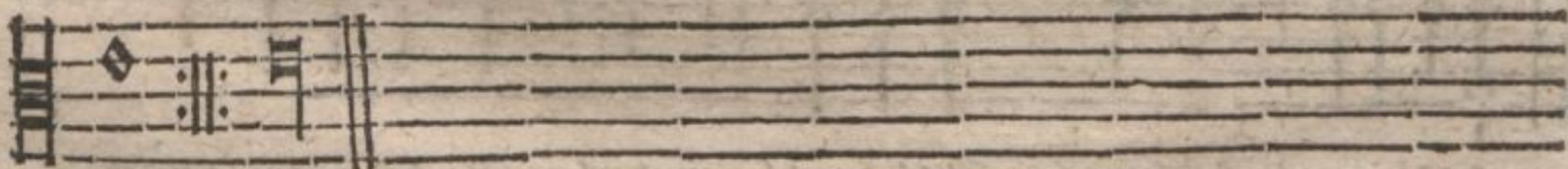
- 1. daß ich mich zu dir nei, ge/ will sich nicht schicken schier.
- 2. als so bald zu dir/ Jungfräulich Zucht verbeut es mir.
- 6. sein dein Bethgespan/ für, war diß mals nicht gsehen kan.
- 8. war, te nur der Zeit/ dienoch wol vns all beyd erfreut.

Lieb dich zwar inn  
Möcht zwar deinen  
Hab dich lieb inn  
Solcher Re, den

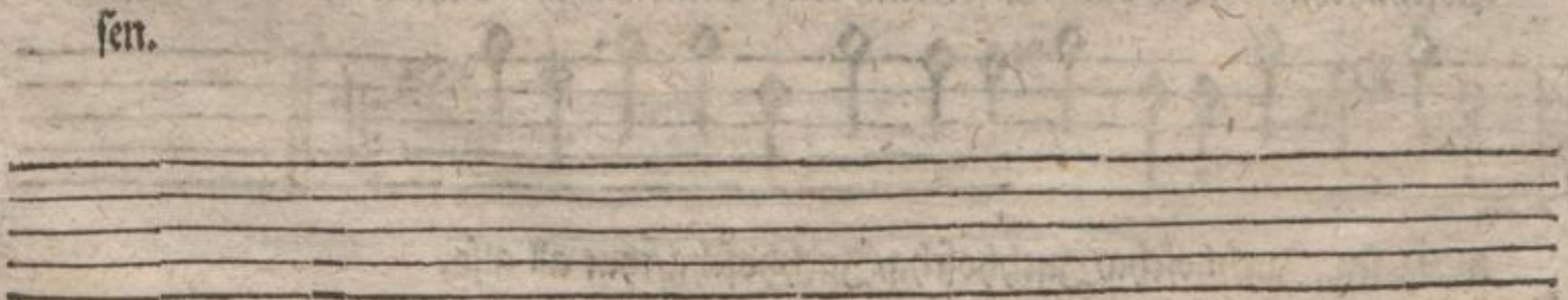


- 2. treuen/ laß mich nichts ge, reuen:
- 4. schmerken/ lindern gern von herken:
- 6. Eh, ren/ möcht dich zwar ge, wehren:
- 8. gschweige/ bin ich schon dein ei, gen:

Wißt doch warten müssen/ dein lust zu büß



fen.







1. V wie so lieb-liches Säftelein ist das? Wie scheint diß  
 2. Soll ich diß Säftelein nicht loben jekund? Wie macht es



1. Weinlein so schön in dem Glas? Wann man thut bscheide/ so schmäckt er dest baß:  
 2. manchen so frisch vnd gesund? Wann ich es immer dar nur haben kund.



1. Drum schenck mir ein von dem E-delen Rebensäftelein inn das Glas. Sollen wir  
 2. Frisch auff mein Brüderlein/diesen ich dir jekt bring von Herken grund. Laß es nur



1. anders jekt singen vnd springen/müssen wirs Becherlein rumher da bringen/  
 2. wacker herumher da wandern/von einem Bfellen rund umbher zum andern/



Hoschabenaho/frisch vnd fren/friedlich vnd fromm darben: Ben der guten Bursch



lustig sey. Zuchhoscha/Zuchhoscha/Zuchhoscha/thut all also.

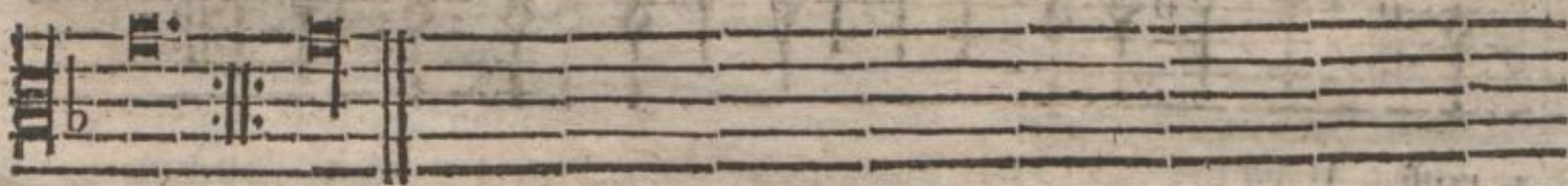




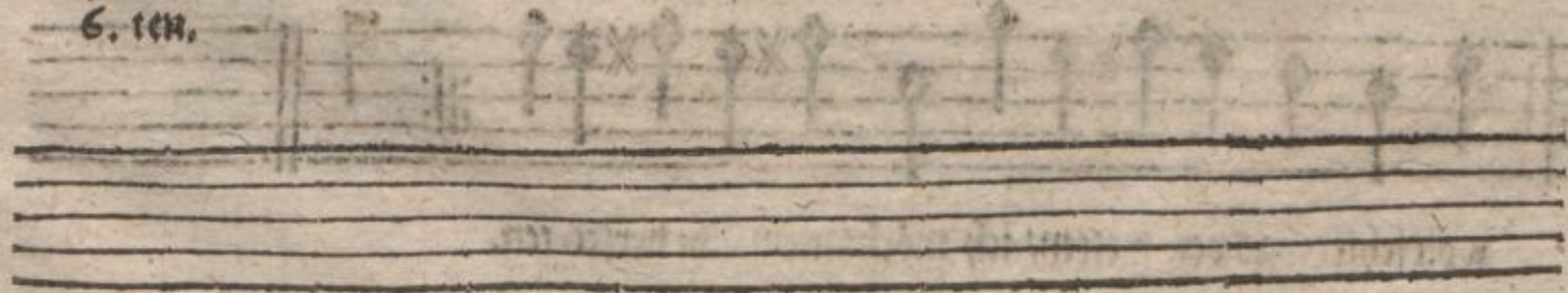
- 1. Zu denten Muth/ erfrische das Blut/ erfreut des Mens
- 2. Studenten Kunst/ macht grosse Gunst/ benjungen vnd als
- 3. Studenten Sang/ vnd Sentenklang/ ist lieblich an
- 4. Studenten Rath/ findet manche Gnad/ ben hoch vnd grinn
- 5. Studenten Gut/ macht manchen muth/ ist nicht ans Herz
- 6. Studenten Ehr/ ver geht nicht mehr/ auß ihn der Welt



- 1. schen Leben/ Ver kehrt viel Leid/ in Frö lig keit/ thut viel der Kurk weil ge
- 2. ten Leuten/ Dardurch man kan/ hoch o ben an/ kommen zu man chen Zei
- 3. zu hö ren/ Macht oft vnd viel/ schön Freudenspiel/ thut all Kurkweil ver meh
- 4. gem Stande/ Der Gehrten Kunst/ ist nicht vmbsonst/ wirdt geehrt in al lem Lan
- 5. ge ban den/ Es geht wol hin/ kompt doch mit Gwin/ wider zu manchen stun
- 6. Ne gen ten/ wer den ge wiß/ wie ich oft liß. Drumb lob ich die Studen



- 1. ten.
- 2. ten.
- 3. ten.
- 4. de.
- 5. den.
- 6. ten.







1. Eh lieber Herz Sanct Florian/ Bescher mir einen
2. Ach lieber Herz o Sanct Sebald/ Bescher mir einen
3. Ach lieber Herz o Sanct Wolffaang/ Bescher mir ein vnd
4. Ach lieber heiliger Herz Sanct Veit/ Bescher mir ein ist
5. Ach lieber Herz Sancte Nicolaus/ Bescher mir ein/bleib
6. Ach lieber Herze Se- ba- sti- an/ Dinn dich doch meiner



1. frommen Mann/ Es macht mir grossen u- berdrub/ das ich so ein- sig le- ben
2. fri- schen bald/ Es brinat mir grosse bschwerliakheit/ wann man mir keinen Gsellen
3. machs nicht lang/ Bekomm ich kein/so werd ich franck/ die zeit vnd weil wirdt mir zu
4. gros- se zeit/ Ach soll ich li- gen langer allein/ so brinat es mir ein schwere
5. nicht lang auß/ Ach gib mir doch ein hübschen Mañ/ dan ich schier nimmer warten
6. Seuffhen an/ Meins bittens dich O Herz erbarm/ vnd bscher mir ein der mich er-



1. muß.
2. geit.
3. lang.
4. peim.
5. kan.
6. warm.

Ach Herz hilff bald/ eh ich veralt/ vnd gar erkalt/ mit vngestalt/ Ich



wolt schier was ver- werten/ ich möcht mein Eh- verzet- ten.





1. AG s sein in Ehren/ daß wir vns kehren/ freundlich zusammen/ in
2. DA ich euch sa- he/ fern o- der na- he/ thet Amor binden/ vnd
3. LEst vns Gott leben/ so will ich stre- ben/ das wir vns wenden/ zu
4. NACH Gottes willen/ den zu- er- füllen/ ist es versehen/ drum



- |                      |   |
|----------------------|---|
| 1. Gottes Namen.     | GElie- bet solt ihr sein/ mein einigs Schätze- sein/ Die-     |
| 2. mich entzündet.   | ORt vnd Gele- genheit/ sucht ich mit B'scheidenheit/ Daß      |
| 3. g'wünschtem Ende. | Gibt Gott zum Ehstand gnad/ glück/ segen/ hülff vnd rath/ zu- |
| 4. muß es g'schehen. | U on Seiner gnad kompt her/ diß Stands Zier vnd Ehr/ drum     |



1. weil ih: nunmehr mein/ verhoffent- lich werd sein. Drum ich mich hab er- ge- ben/ mit
2. ich mit Freundlichkeit/ verne- me gu- ten b'scheid: der mir auch thut gedenen/ vnd
3. b'sorgen man nicht hat/ daß vns der Meider schad. Drum wölln wir Gott ver- trauen/ auff
4. auch ver- läß- set er/ die Ehleut nim- mer mehr. Der- hal- ben wir in Ehren/ vns



1. euch zu le- ben.
2. mich er- freuen.
3. sein Güt bauen.
4. s'ammen kehren.





- 1. Ein Edles Herk/eur Liebes schmerz/hat mich dahin getrieben/
- 2. Mein Edler Schatz/vil hundert schmah/will ich freundlich verchren/
- 3. Mein Edler Herr/ ich wünsch nit mehr/als nur allein die Stunde/



- 1. Daß ich nit treu/ ganz oh- ne reu/ Euch in- nig- lich thu lie- ben. }
- 2. Eurn Wängelein/ ohn falschen schein/ von gu- tem Herzen ge- ren. } Weil
- 3. Darinn ich frey/ ohn al- le schou/ bey euch möcht leben gesunde. }



fürs hin/mit Muth vnd Sinn/Ich euer eigen bin.







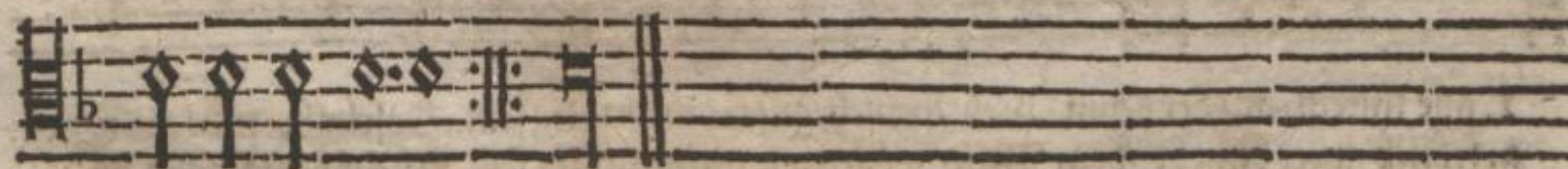
- Die Mutter sprach zum Töchterlein fein/ Bleib mir dabeyn im  
 1. Und laß mir nur kein Bü bichen nein/ Guck nit zum Fenster  
 Die Mutter sprach/ O Töchterlein mein/ Den Gsellen trau nit  
 2. Sie bringen offte die Mendichen fein/ gar bald in traurigs  
 Die Mutter sprach zum Töchterlein zart/ Ich habß erfahren  
 3. Das manches schönes Mendichen ward be- tro- gen vnder



- |  |   |
|--|---|
| 1. auß/<br>nauß/<br>zwei/<br>spiel/<br>offt/<br>hofft/ | Das Töchter- lein wi- der das Mütterlein sagt/ vnd weinte sehr dare   |
|  | Das Töchter- lein wi- der das Mütterlein sagt/ ich weiß nicht wie ich |
|  | Das Töchter- lein wi- der das Mütterlein sagt/ du sagst mir wol dare  |



- |                        |  |
|------------------------|--|
| 1. zu/<br>thu/<br>von/ | Ach Merga Boy Mutter/ mein Mütterlein/ Mütterlein/ Gselli- gen   |
|                        | Ach Mütterlein/ Mütter- lein/ Gsellen vnd Bü- bichen sprechen    |
|                        | Ach Merga Boy Mutter/ mein gib mir ein Manne/ sonst weiß ich ihm |



1. laß mir kein Ruhe.
2. mir freundlich zu.
3. nimmer zu thorn.





1. Kü- derlein/Brüder-lein/weich nicht von mir/diß Gläßlein  
2. Hörstu mein Brüder-lein/bey mei-nem End/ich will dir



1. Wein will ich jehund bringen dir/Brüder-lein/Brüderlein/komb her zu mir/in gsundheit  
2. red- lich jehunder thun bescheid/Hörstu mein Bruder/es ist mir nicht leid/in gsundheit



1. vn-serer aller/mein Brüderlein/jetzt gilt es dir/ Ordentlich soll man es rumher da  
2. vn-serer aller/je- hund zu thun redlich bescheid/ Ach/warumb solt ich dir dieses ab-



1. bringen/vnd darbey sent fein all gu- ter dingen. Lasts fein rumher gehn/Brüderlein/  
2. schlagen? sollst du deß wegen über mich klagen? Das sey von mir fern/Bruder mein/



1. alle mitein- an- der bey dem Wein/frölich/guter ding lu- stig sein. Hoshaho/thut al- so/  
2. frölich guter ding bey dem Wein/wölten wir immer lustig sein. Zuchhoshaha/holla ho/



1. hol- la ho/schenck mir ein do.  
2. sent all fro/weil wir sein do.

877





## In vorgehender Melodey zu singen.

### I.

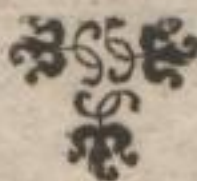
A. **S**chwesterlein/Schwesterlein/sitz her zu mir/ich muß dir et-  
was anzeigen inn gebür. Schwesterlein/Schwesterlein/ich  
sage dir/du mußt ein Stündlein sein freundlich vnd lustigjes  
zund sein mit mir. Schwärzen vnd hertzen fein in der stille/  
Schimpffen vnd scherzen/das ist mein Wille. Liebe mich  
Hertzlieb/inniglich/wie ich allezeit liebe dich/ohne liste beständiglich. Ach  
Schätzlein/Kammkätzlein/vil Schmäzlein/gib mir/kans seyn.

### II.

P. Brüderlein/Brüderlein/dein freundlich bitt/kan ich fürwar dismal  
dir gestatten nicht. Brüderlein/Brüderlein/Jungfräulich Sitt/dringe  
mich/dasß ich jezunder versagen muß dein freundlich bitt. Schwärzen vnd  
hertzen in allen ehren/Schimpffen vnd scherzen wolt ich zwar geben. Aber/  
aber/ich trau dir nit/dann es ist aller Gfellen sitt: dasß sie sagen/mein Schatz/  
ich bitt/hast hiemit dein Abschied/für dein Bitt/Lasß mich mit fried.

### III.

A. Schwesterlein/Schwesterlein/ich bitt dich drumb/inn allen Ehren  
sein zu mir jetze herum. Schwesterlein/Schwesterlein/inn einer sum. hast du mich  
anderst im Hertzen lieb/wie du sagst/ich bitt dich drumb/  
Weißt du doch/dasß ich kein andere liebe. Bist du doch/die ich mit nichten  
betrübe. Sitze zu mir her/Schwesterlein/wöllen alle beyd freundlich seyn/  
Drücke mich an dein Brüstelein. Ach Hertzlein/mein Schätzlein/gib mir  
ein Schmäzlein/kans seyn.







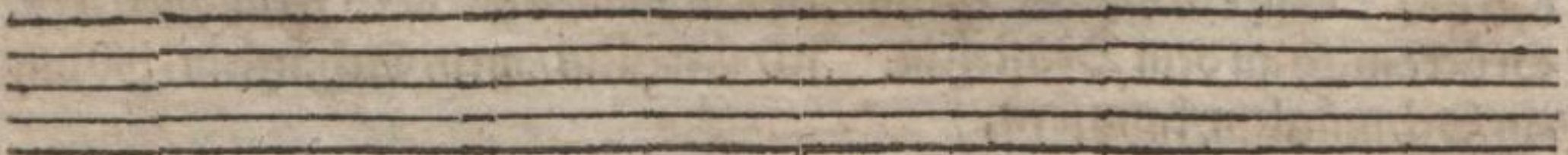
1. ANNA MARIA zarte Blum/ O thugendliches Bilde/  
 Ei-niger Schatz/du bist mein Ruhm/mein Augetrost vñ Schildte/  
 Nach dir Lieblichs Röslein/ hab ich herzlich getrachtet/  
 2. Dem ei-gen ich be-gert zu sein/ drum ich dich hoch geachtet/  
 Nur dich als ein ich mir erwählt/ von wegen vieler Jugend/  
 Welche da blü-hen vn-gezehl't/ inn dei-ner zar-ten Jugend/  
 3. ANNA MARIA treues herz/hab mich je lenge je lie-ber/  
 4. Gott bhüt vns beid vor allē schmerz/das vns nichts mög betrübe/



1. vn-ter al-len inn gemein/ ist kei-ne ge-bo-ren/ die ich al-so treulich mein/  
 2. das macht dein Holdseligkeit/schön gestallt vñ gberden/ an-ge-borne lieb-lich-keit/  
 3. lieb mich drum beständiglich/wie es sich ge-bü-ret/ glaub mir dieses sicher-lich/  
 4. hat er vns gefügt zusamm/wirdt er gnad verleihen/ vnd in rechtes Liebes flamm/



1. vnd mir heft er fo-ren.  
 2. so ge-spü-ret werden.  
 3. gar nichts mich ab-führet.  
 4. bey-de be-ne-deyen.







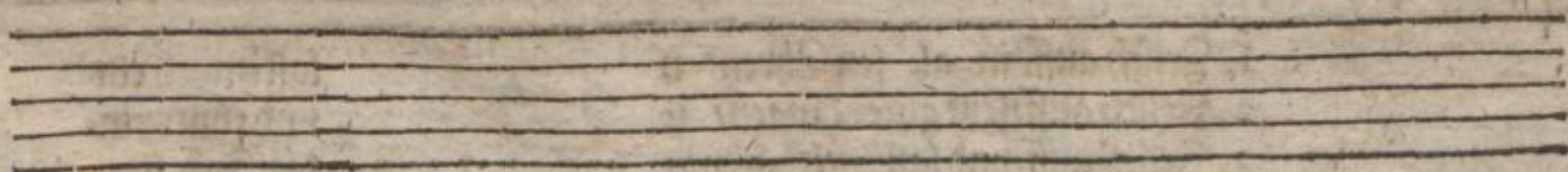
1. St-terlein mein/ wie soll ich thon? Mische-lein unsers
2. Töchterlein mein/ zum Michel sprich: las- se nur ab ich
3. Mütterlein mein/ es kan nicht sein/ daß ich soll sa- gen
4. Töchterlein mein/ so nimb ihn an/ weil du wilt ha- ben
5. Mütterlein mein/ das gefällt mir wol/ daß ich mir ei- nen
6. Mische-lein ist ein sei- ner Bue/ knüpfstes Wärmes mit roth



1. Nachbarn Sohn/ will mich zu ein Weibe hon/ wie soll ichs doch nur greiffen an? Ach
2. hey- rath nicht/ bin zu jung vnd noch zu klein/ ich muß noch länger bleiben allein. Ach
3. lau- ter nein/ dann ich nimmer bin zu klein/ sechse- hen Jar vor handen sein. Ach
4. je ein Mann/ thu dar- zu bey rechter zeit/ ich hab auch zeitlich en gefrent. Dann
5. nem- men soll/ vn- sers Nachbarn Mischelein/ das muß bey Gölle werden mein. Er
6. Die- steln zu: hat hübsch gel- be Hosen an: Ein kupppligs lählein vornen dran/ Dar-



1. Mütterlein mein/ was soll ich thon? Mische-lein will mich kuckumb hon.
2. Töchterlein/ al- so zu ihm sprich: Mische-lein mein/ ich hey- rath nicht.
3. Mütterlein/ lieb- stes Mütter- lein/ gi- be mir doch das Mische- lein-
4. Nonnenfleisch/ das wächst nicht bald/ hey- ra- the nur bey jun- ger ggestalt.
5. scherzt vnd herzt/ vnd tankt so fein/ Ey du mein schönes Mische- lein.
6. zu ein weits par Stiffe- lein: Drinn dappet herein mein Mischelein.







1. Frisch auff ihr Herren lustig seht/ ij  
 Bring ei-ner eins dem andern rum/ ij  
 2. Der wein den mensche frölich macht/ ij  
 Das weinlein drumben gschaffen ist/ ij  
 3. Ihr Mu- si- ci frisch mu- siciert/ ij  
 Stimpf rein zusam/ vnd habet acht/ ij  
 4. Frisch auff/ last euch ein becher wein/ ij  
 Doch wañ eur gfang wol klingē soll/ ij

ij  
ij  
ij  
ij  
ij  
ij  
ij



1. Frölich vnd friedlich al- le- zeit/ ij  
 das es vñ ein zum andern kum/ ij  
 2. dz mächer springet/ singt vñ lacht/ ij  
 damit man sich zu mancher frist/ ij  
 3. secht/ das ihr lu- stig colo- riert/ ij  
 das ihr die Herren lustig macht/ ij  
 4. zu einē Rumtrunck schenckē ein/ ij  
 so trincket euch nicht gar zu voll/ ij

fein beyeinander bleibet. ij  
 me- lancholen vertreibet. ij  
 ist je ein ed- le Gabe. ij  
 inn trauren sein erlabe. ij  
 vñ last die Seiten klingē. ij  
 lieblich darein thut singē. ij  
 vnd schmieret eure Kälen. ij  
 sonst möcht jr etwa fehlen. ij



1. Frisch auff/ ij  
 2. Frisch auff/ ij  
 3. Frisch auff/ ij  
 4. Frisch auff/ ij  
 der Wein ist gut/ macht freyen muth/ ij  
 last schencken ein/ den kü- len Wein/ ij  
 schneid dappfer drauff/ vñ hört nit auff/ ij  
 nur lu- stig seht/ thut redlich bscheid/ ij



1. Frisch auff/ in al- len Ehren/ ij  
 2. Frisch auff/ seht guter dingen/ ij  
 3. Frisch auff/ vnd last euch hören/ ij  
 4. Frisch auff/ die edlen Reben/ ij  
 lasts noch ein  
 vnd thuts ein-  
 die Frö- lig-  
 er- qui- cken



1. weile weren/ ij  
 lasts noch ein wei- le we- ren.





1. Etchem das lieb-	lich/musicieren/	das lieb-
2. Dañ wie ein Stein	nichts thut empfinden/ein	Stein
3. Barbarisch sein	gmeinlich solch Gesellen/seyu	gmein-
4. Obs schon leider	dahin ist kommen/ ley-	der
5. Je doch soll diß	die Künstler freuen/ soll	diß



1. lich mu- sicieren/	welchem das lieb- lich musi- cie- ren/	lieblich musi- cieren/	Nicht
2. so nichts thut empfindē/	dañ wie ein stein nichts thut empfindē/	stein nichts thut ein: Al-	
3. lich solch Gesellen/	Barbarisch sein gmeinlich solch Gesellē/	gmeinlich solch Gesellē/	Die
4. dahin ist kommen/	Obs schon leider da- hin ist kommen/	dahin ist kommen/	das
5. die Künstler freuen/	Jedoch soll diß die Künstler freuen/	die Künstler freuen/	daß



1. bald die Sonne thut mo- vieren/	ij	thut movieren/ij
2. so nichts freundlichs kan man finden/	ij	kan man findē/ij
3. kei- ne Mu- sic hö- ren wollen/	ij	hö- ren wollen/ij
4. durch den mißbrauch wenig fromen/	ij	wenig fromen/ij
5. sie inn Freu- den mancher- lenen/	ij	mancherlenen/ij



1. den kan man billich wol verglei- chen/	eim harten Stein/der kein will wei-
2. am Menschen/der sich nicht bewe- get/	wann sich schon ein Mu- sic er- re-
3. viel lie- ber hörens laut Sackpfeiffen/	als künstlich In- stru- menta greif-
4. die Kunst der Music dar- von brin- get/	noch ihr bey har- ten Herzen glin-
5. mit Engeln werden Mu- si- cie- ren/	die Meider a- ber Klag ver- süß-



1. chen/ ein harten Stein/der kein will weichen/	der kein will weichen.
2. get/ wann sich schon ein Music er- re- get/	Music er- re- get.
3. fen/ als künstlich In- strumen- ta greiffen/	Instrumenta greiffen.
4. get/ noch ihr bey har- ten herken alinget/	Herken ge- lingenet.





- 1. Er Edle Safft vom Reben/ stock/ ij
- 2. Den Menschen offte erquicket der Wein/ ij
- 3. Die lieblich Mu sic soll auch sein/ ij
- 4. Wo dann die Mu- sic vnd der Wein/ ij



- 1. ij Die Music vnd ein schö- ne Doct/ ij
- 2. ij Daß er kan frisch vnd frölich sein/ ij
- 3. ij Billich bey m guten kü- len Wein/ ij
- 4. ij In freuden bey ein- an- der sein/ ij



- 1. freuen des Menschen Leben/ij ij Wo Fried vnd
- 2. vnd läßt sein trauren fahren/ij ij Der Wein ver-
- 3. Läßt sich darvon nicht dringē/ij ij Dann gemeinglich
- 4. mit singn vñ Instrumenten/ij ij So wirdt das



- 1. Freundligkeit darben/ij So sein es solcher sachen drey/die man-
- 2. treibt Me- lancholey/ij Erfrischt das herk/vñ stärckt es fren/ben jung/
- 3. wo der Reben- safft/ ij All da er auch wirckt vnd verschafft/ das man
- 4. freundlich Weibs geschlecht/ij In Ehn darzu sich schicken recht/ die freu-



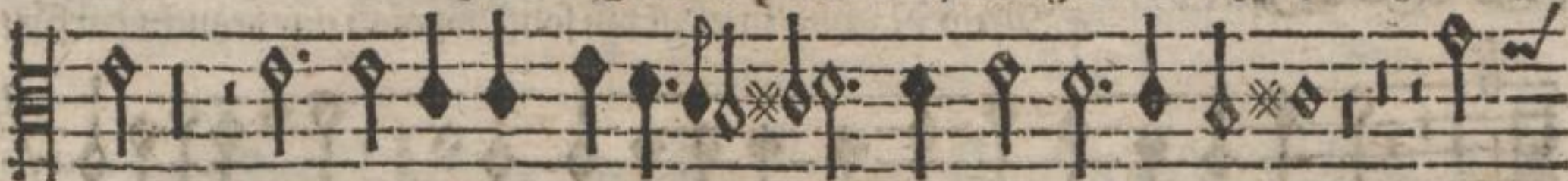
- 1. che/die manche kirkweil/ij geben/die manche kirkweil ge- ben/ geben.
- 2. vnd/ben jung vnd al- ten/ij Jaren/ben jung vnd al- ten Ja- ren/ Jaren.
- 3. thut/dz man thut frölich/ij singen/das man thut frölich singen/ singen.
- 4. den/ freuden vollenden/ij die Freuden zu vol- lenden/ vol- enden.







Eh weh/ {  
 1. Hört doch/ ij mein thut bese- hen/ Was ist dem Kerle gsche-  
 2. Hört doch/ ij das sehnlich klagen/ Ich glaub er wöll verza-  
 3. Soll man/ ij dan gar nichts haben/ Den Krancken zuerla-  
 4. Der Jäm- ii mer- li- chen klagen/ Der Haasß will gar verza-



1. hen? Was thut der Gumpel je- hen? Warum thut er so fle- hen? Secht  
 2. gen. Vielleicht ist er ver- dor- ben/ Sein Vatter vñ Mutter gestorben. Er  
 3. ben. Mein helf- set doch dem Becken/ Holt was auß der Apote- cken. Mein  
 4. gen. Secht doch vmb Ar- kenen- en/ Die ihm möchten ge- den- en. Hab



1. doch/ wie thut er grei- nen/ vnd jänner- lichen wei- nen? Holt Salben her/ ij  
 2. thut als wer das Ko- ren/ mit sampt dem Wein erfroren. Holt Pflaster her/ ij  
 3. streicht doch an den Ha- sen/ im Gesicht vnd vnter der Nasen. Holt Kreuter her/ ij  
 4. sorg/ wir werden müs- sen/ den Löff- ler wol begies- sen. Holt Wasser her/ ij



1. vnd anders meh- / vnd thut in doch cu- rieren/ ij  
 2. vnd anders meh- / da- mit ihm seine Wunden/ ij  
 3. vnd anders meh- / zu lindern sei- ne schmerzen/ ij  
 4. vnd anders meh- / werfft in in Brunnen kühle/ ij



1. Daß wir ihn nicht verlieren/ ij vor trauren vn- ge- fehr. ij  
 2. Möcht werdē wol verbundē/ ij Heilt im doch sein geschwer. ij  
 3. Die er leidet in sein- Herken/ ij Cu- riert sein leiden schwer. ij  
 4. Da- mit er Labung füh- le/ ij vnd man der Brunste weh- ij





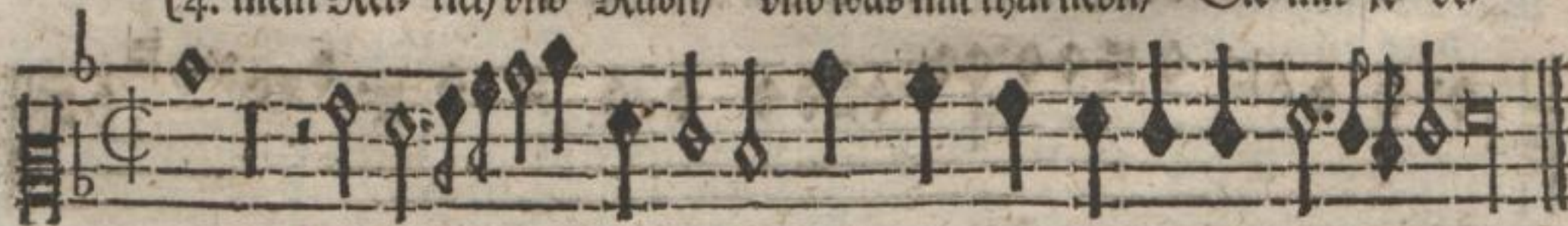
1. Ich hört mir zu mein Gärtnerin/ Ich muß euch klagen was/
2. Die Gärtnerin sagt/ Nachbarin/ Ich kan euch helfen nicht/
3. Man thut zwar streue auff die Bett/ Spreuer vñ Aschen vil/
4. Mein Nachbarin/ es ist vñ sonst/ wß man nur braucht dar für/



1. Es geht mir nit nach meinem sinn : ein grosse Plag ist das.
  2. Dañ ich auch also gepeinigt bin/ des dings mir selber gschicht.
  3. Ach Gärtnerin diß ich auch thet : doch es nicht helfen will.
  4. Ich geb selbst et. was vñ die Kunst/ das sicher we- ren wir.
- } Die Erdflö/ die erdflo



- |                              |                        |                    |
|------------------------------|------------------------|--------------------|
| 1. mein Reyd vñd mein Kraut/ | das ich hab anbaut/    | Das hett ich nicht |
| 2. mein Ret- tich vñd Rubin/ | vñd was mir thut lieb/ | Sie mir je be-     |
| 3. mein Reyd vñd mein Kraut/ | vñd was ich anbaut/    | Das hett ich nicht |
| 4. mein Ret- tich vñd Rubin/ | vñd was mir thut lieb/ | Sie mir je be-     |



1. traut/ Mein lehret mich dar für ein Kunst/ Ihr solts für war nicht thun vñb sonst.
2. trübñ/ Was groß ich darumb geben wolt/ Daß ich ruh vor ihn ha- ben solt.
3. traut/ Ach ist es nicht ein schwere plag/ Daß ich sie nicht ver- tret- ben mag.
4. trübñ/ Doch wañ man ihn die Zähñ außbrech/ Von in nicht so vil schaden gschick.





Der Gesell den  
bring ich dir.

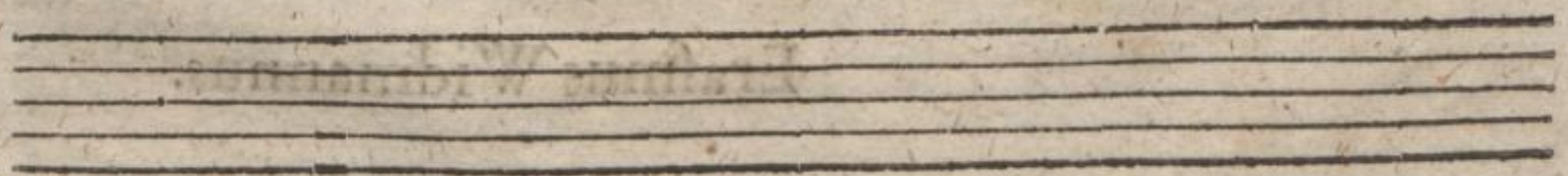
- 1. Wol her vnd dran bis will kom mir/ich thu ihn
- 2. Drum bscheid zu thun bin ich bedacht/ laß ihn sein
- 3. Wir trincken ge ren kü len Wein/ sein voll gleich
- 4. O ja/ es ist mir gar nicht leid: Es dürst mich
- 5. Drum thu ich bscheid/vñ bring es fort/ ich wirdt an



- 1. nicht außschlagen. Das Weinlein gut/macht Freud vnd Muth/thut Traurigkeit ver
- 2. kü l einschicken. Dann kü lter Wein/schleicht mun ter ein: Darnach thu ich mich
- 3. soll ge schehen. Dann diß soll sein ein Rumbtrunck fenn: Schenck's völler/thu ich
- 4. ohn das seh re. Wie lust ich nun be scheid will thun: Gern ich die Becher
- 5. kein Stock fahren. Laß lu stig fenn/beyn kü len Wein/Spar/wer wirdt wöllen



- 1. ja gen. ij
- 2. lencken. ij
- 3. ie hen. ij
- 4. lee re. ij
- 5. spa ren. ij







## AUTOR IN ZOILUM.



ZOILUS ut clari libros detrectat Homeri  
Invidus, & magnum morsibus ictat opus:  
Zoilus & Sciolus sic carpunt scripta bonorum,  
Denteque mordenti rodere dicta solent,  
Zoilus ast acri licet omnia pungere linguâ  
Perversè soleat; laus tamen artis erit.  
Zoilus & quamvis me stringat dente canino:  
Haud tamen arte suâ demere parta potest,  
Zoilus & Sciolus, quamvis mordere studebunt,  
Nil quicquam efficient: laus sua quemq; manet.  
Zoile, ne rodas mea cantica, rode sed ossa,  
Detrecta, morde putida dente tuo.  
Zoile, non modolor tibi tristi suaviter odas:  
Sed lætis, quorum hæ corda levare solent.  
Zoile, si naso hos cantus suspendis adunco:  
Non me, sed Musas (livide) temnis, icis.  
Zoile, quid blateras? vel desine pungere tale,  
Aspidis instar, opus: vel meliora sona.  
Zoile, seu rostro hæc rodas, seu cantica laudes.  
Non curo; tali iudice nemo nocet.

Erasmus Widmannus.





# Register hierinnen begriff- ner Gesängelein.

## 4. Vocum.

- I. Poetisch Tauben/Mucken.
- II. Zu Miltenberg am Meyne.
- III. Ein junger Gsell wolte beten.
- IV. Eins mals ein fremder Wel.
- V. Ein welscher wohnt in einer.
- VI. Dem Herzen thu ich winckē.
- VII. Mein Mann der will nicht.
- VIII. Es ist ein Thierlein auff der.
- IX. O Musica, liebliche Kunst.
- X. Pracht/hoffart/reichthumb.
- XI. Ach Gott/wie ist all treu.
- XII. Lieben vnd herzen.
- XIII. Schöns Fräulein zart.
- XIV. Vinum Schenck ein.
- XV. Frisch auff jr lieben Soldat.
- XVI. Nun hört jr H. ein neues ge.
- XVII. Man singt nit vil vom war.
- XVIII. Bier Stück dem Menschē.
- XIX. Me e e e ster habt jr euch ze.
- XX. Ich armes Weib.
- XXI. Ich hab ein böses Weib.
- XXII. Was klagt das Mägdelein.

- XXIII. Ich hab den Seckel.
- XXIV. Auß Schreiber vñ Student.
- XXV. Frisch/frölich/frey.
- XXVI. Mägdelein mein Schäslein.
- XXVII. Junger Gsell erachte.
- XXVIII. Ey wie so lieblichs Safftlein.
- XXIX. Studenten muth.
- XXX. Ach lieber Herz S. Florian.
- XXXI. Mags sein in Ehren.
- XXXII. Mein Edles Herz.
- XXXIII. Die Mutter sprach zum Tb.
- XXXIV. Brüderlein/Brüderlein.
- XXXV. Schwesterlein/Schwesterl.
- XXXVI. Anna Maria.
- XXXVII. Mütterlein mein.

## 5. Vocum.

- XXXVIII. Frisch auff jhr Herzt.
- XXXIX. Welchem das lieblich.
- XL. Der Edle Safft.
- XLI. Ach weh mir ist durchschossen.
- XLII. Ach hört mir zu mein Gärten.
- XLIII. Guter Gesell/den bring ich.





**A** Vff solchem Weg ins Himmels Saal/  
Führen die lieben Väter all/  
Durch Glauben sie Gott schauen an/  
Wer selig stirbt/geht gleiche Bahn.



Bedruckt vnd verlegt zu Nürnberg/  
durch Abraham Bagenmann.

M D C X V I I I .





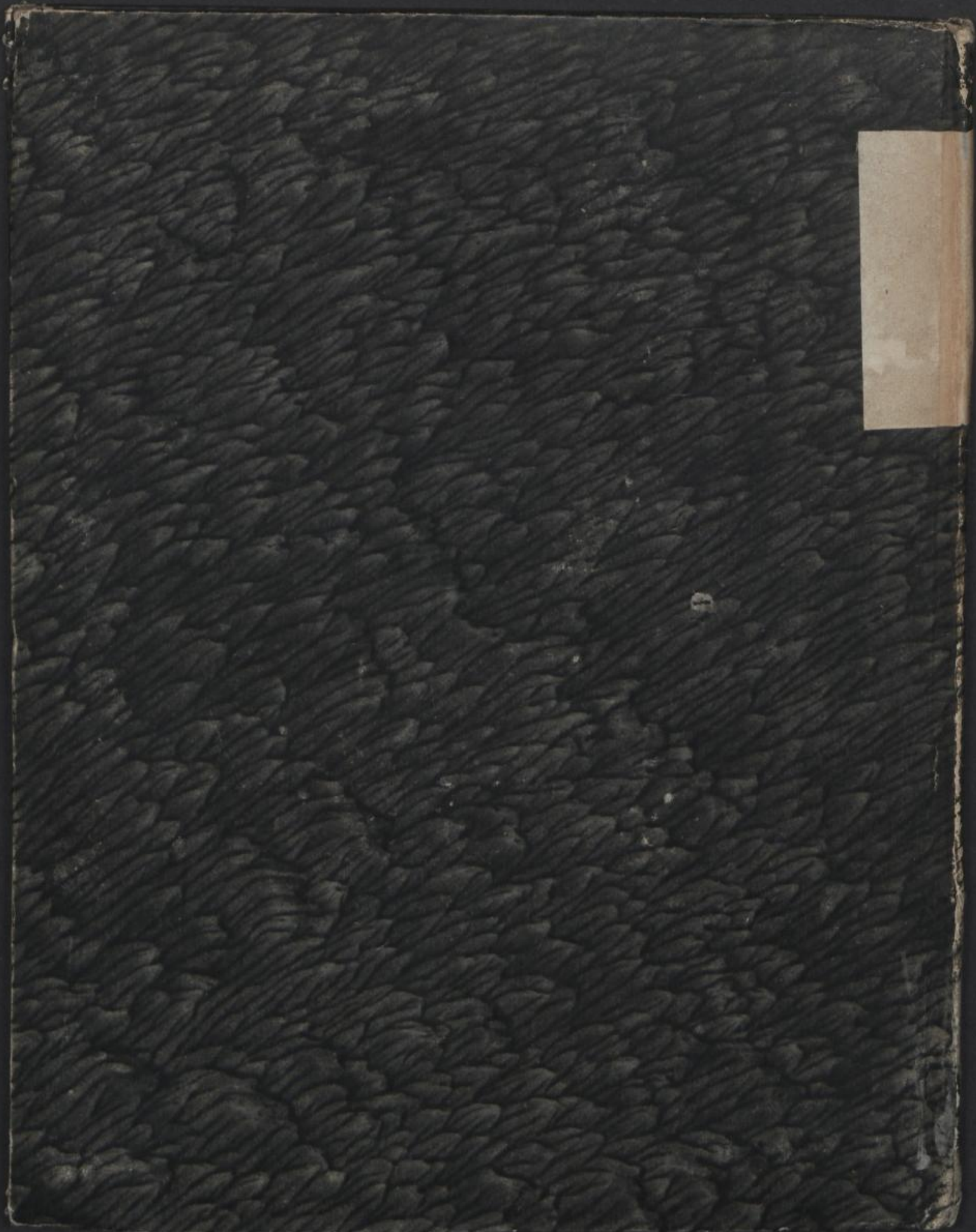












Blank paper label on the upper right corner of the book cover.